



Ein frohes Osterfest

wünschen Ihnen, liebe Einwohner,

Ihr Bürgermeister Christoph Fröse,
die Gemeinde- und Ortschaftsräte
sowie die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung



Liebe Einwohner,

nachdem der Gemeinderat in seiner Sitzung am 26.02.2013 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Gewerbe- und Mischgebiet an der Boderitzer Straße“ zur Ansiedlung der Firma THEEGARTEN-PACTEC GmbH & Co. KG mit deutlicher Mehrheit gefasst hat, wird das ausführende Planungsbüro

seine Arbeit aufnehmen. Sie als Einwohner werden über den „Bannewitzer Blick“ von den Ergebnissen regelmäßig informiert.

Wie Sie dem Sonderheft unseres Amts- und Mitteilungsblattes von Anfang Februar entnehmen konnten, werden wir in den Monaten April, Mai und Juni Einwohnerversammlungen durchführen, um Sie über die Geschehnisse in unserer Gemeinde zu informieren und Ihre Fragen zu beantworten. Die Termine und Ver-



... mehr dazu auf Seite 20

Größter Erfolg in der Possendorfer Schulschachgeschichte



... mehr dazu auf Seite 2

Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr



... mehr dazu auf Seite 19

Erfolgreiches Bestehen des Begabtenkurses

anstaltungsorte entnehmen Sie bitte der Seite 8 der heutigen Ausgabe.

Ich möchte mich bei allen Eltern bedanken, die ihre Kinder an der Mittelschule „Am Marienschacht“ in Bannewitz angemeldet haben. Die angemeldeten Schüler sichern für das kommende Schuljahr wieder zwei 5. Klassen.

Ihr Bürgermeister
Christoph Fröse

→ Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr Bannewitz



... für 50 Jahre treue Dienste



... für 60 Jahre treue Dienste



... Aufnahme in die Feuerwehr



... vielen Dank für Ihre
Einsatzbereitschaft



... Beförderung zum Brandmeister



... Übergabe Verdienstmedaille

■ Auszug aus dem Rechenschaftsbericht

Am 1. März 2013 fand die Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr Bannewitz in der Eutschützer Mühle statt. Dabei wurde Bilanz über das vergangene Jahr und somit das erste Jahr der neu gewählten Gemeindefeuerwehrleitung gezogen. Es war ein Jahr des gegenseitigen Findens, Sammelns von unzähligen Informationen und Wünschen der Ortswehren sowie das Neuausrichten für die nächsten Jahre. Als erste Herausforderung der neuen Gemeindefeuerwehrleitung stand die 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes auf der Agenda. Dank der Unterstützung der Ortswehrleiter und Führungskräfte ist es gemeinsam gelungen, die Weichen für die nächsten fünf Jahre zu stellen.



... Förderer der Feuerwehr

Insgesamt gehören der Gemeindefeuerwehr Bannewitz zum Stand 31.12.2012 **161 Kameradinnen und Kameraden** an. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Aktive Abteilung

85 Kameradinnen und Kameraden

Alters- und Ehrenabteilung

48 Kameradinnen und Kameraden

Jugendfeuerwehr (2 Gruppen)

28 Kinder und Jugendliche

Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies leider einem kleinen Rückgang. Genau das Gegenteil ist bei den Einsatzzahlen der Fall. Die Statistik zählte im Jahr 2011 69 Einsätze und im vergangenen Jahr bereits 76 Einsätze. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Stichwort	2011	2012	+/-
Brand	5	10	+5
Technische Hilfe	31	19	-12
Katastrophen	2	1	-1
Tiere/Insekten	4	2	-2
Fehlalarmierung	14	28	+14
überörtliche Hilfe	13	16	+3
GESAMT	69	76	+7

Bei der Detailauswertung kann man feststellen, dass das vergangene Jahr einsatztechnisch unter den beiden Schwerpunkten: **Schwere technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfall sowie unzähligen Fehlauslösungen der Brandmeldeanlagen** stand.

Das Jahr 2012 startete für die beiden Ortsfeuerwehren Bannewitz und Possendorf mit zwei schweren Verkehrsunfällen auf der B 170 am 11. und 19. Januar 2012 mit jeweils einer eingeklemmten Person. Durch die gute Ausbildung beider Ortsfeuerwehren und der sehr guten Zusammenarbeit mit Notarzt und Rettungsdienst ist es gelungen, eine patientengerechte Rettung durchzuführen. Einen Unfallschwerpunkt bildete dabei die Kurve in Welschhufe Höhe Höhenweg, bei dem insgesamt drei Einsätze in den Jahren 2011/2012 zu verzeichnen sind. Am „spektakulärsten“ war der Sprung eines Hondas mit einer Flugphase von ganzen 13 m in den Zaun von Familie Berthold, bei dem sich der Fahrer nicht verletzt hatte.

Der frühe Schneeeinbruch am letzten Oktoberwochenende ging auch am Gemeindegebiet nicht spurlos vorüber und so mussten etliche „Bogenlampen von Bäumen“ gestutzt oder sogar gefällt werden. Besonders erwähnen möchte ich hier die kameradschaftliche Unterstützung der Cunnersdorfer Wehr bei der Versorgung der Einsatzkräfte.

Die Brandmeldeanlagen hielten die Feuerwehren auch auf Trapp. Insgesamt wurde die Gemeindefeuerwehr zu 28 Auslösungen gerufen und ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen Kameradinnen und Kameraden danken, dass sie auch zum vierten Mal innerhalb von zehn Tagen zum Einsatz kamen. Wie schnell so ein „BMA-Fehlalarm“ bitterer Ernst werden kann, zeigte der Einsatz am 9. Februar 2013 in der Klinik II der Bavaria Kreische. Hier gerieten im Bad eines Patientenzimmers Kleidungsstücke und ein Rollstuhl in Brand. Ein Patient erlitt dabei schwere Verletzungen und musste in eine Klinik gebracht werden. Der zweite Zimmerbewohner und weitere Patienten in Nachbarzimmern erlitten eine Rauchgasvergiftung. Der Brand selbst konnte schnell gelöscht werden. Da jedoch auch Kunststoffe Feuer gefangen hatten, bestand die Gefahr, dass giftige Gase über die Lüftung auch in andere Teile des Gebäudes gelangten. Insgesamt 110 Patienten wurden deshalb aus ihren Betten geholt, in den Speisesaal gebracht und auf eine mögliche Rauchgasvergiftung untersucht.

Damit die Brandmeldeanlagen immer ordnungsgemäß auslösen, ist es notwendig, regelmäßige Kontrollen in Form von Brandverhütungsschauen durchzuführen. Mit Unterstützung des Landratsamtes sowie des stellv. Kreisbrandmeisters Dietmar Torau ist es uns im Jahr 2012 erstmals gelungen, in allen der Brandverhütungsschau unterliegenden Objekten eine Begehung durchzuführen. Doch die bloße Begehung reicht allein noch nicht aus. Im Anschluss muss ein Auflagenbescheid mit Terminerfüllung gefertigt werden und die Abarbeitung kontrolliert werden.

Um dem Einsatzspektrum gut ausgebildet entgegenzutreten, nahmen die Kameradinnen und Kameraden der Gemeindefeuerwehr Bannewitz an insgesamt 19 Lehrgängen mit einem Gesamtstundenvolumen von 611 h auf Landkreisebene teil.

Bei Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule konnten die vorhandene Differenz zwischen Bedarfsmeldung und Zuweisung durch die rege Nutzung der Internetseite und den darauf veröffentlichten freien Lehrgangsplätzen fast ausgeglichen werden. Insgesamt wurden elf Lehrgänge mit einem Volumen von 448 h in Anspruch genommen. Der Ausbildungsstand kann als sehr gut eingeschätzt werden. Besonders stolz können wir auf die gute und vor allem kurzfristige Ausbildung im ABC-Bereich sein. Innerhalb von 1,5 Jahren konnten zwölf Kameradinnen und Kameraden den ABC-Basislehrgang und vier den ABC-DekonP absolvieren. Ein Kamerad besitzt die Qualifikation ABC-Führen 1.

Im letzten Jahr konnte der **Um- und Anbau des Feuerwehrgerätehauses Hänichen** beginnen. Bei dieser Baumaßnahme wurden erstmals in der Gemeinde Bannewitz zwei Fördermittelverfahren sinnvoll kombiniert. So konnte der Sozialtrakt über die Mittel der Integrierten Ländlichen Entwicklung (kurz ILE) rekonstruiert und mit der Feuerwehrfachförderung die Umkleide als Zwischenbau neu entstehen. Zudem investierte die Gemeinde einen nicht unerheblichen Anteil an Eigenmitteln in das Projekt.

Die **Jugendfeuerwehren** sind zu einem festen Bestandteil im Gemeinschaftsleben von Bannewitz geworden. Auch im Jahr 2012 beteiligten sich die beiden Jugendfeuerwehren von Possendorf und Bannewitz an der kreisweiten 48h-Aktion. Gemeinsam mit Herrn Morgenroth von der Regionalgruppe Goldene Höhe e. V. wurden sogenannte Insektenhotels gebaut. Drei davon wurden auf einer von der Regionalgruppe bewirtschafteten Trockenwiese aufgestellt. Auch für dieses Jahr gibt es bereits wieder gute Ideen und ich bin gespannt, welches gemeinnützige Projekt nun alle drei Jugendfeuerwehren umsetzen werden.

Baurecht ist Ländersache und damit in jedem Bundesland anders geregelt. Leider ist der Freistaat Sachsen beim vorbeugenden Brandschutz und damit u.a. zur Regelung von Rauchwarnmeldern sehr nachlässig. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, diese an alle Neubaugenossen unserer Gemeinde zu verteilen. Dank unserer Sponsoren: der Fa. KönigBau Kesselsdorf,

Elektro-Zimmermann und Schriftart Design Hauswald sowie der tatkräftigen Unterstützung der Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehren sowie Mitglieder der Feuerwehrvereine konnten vier **Rauchmelder-Aktionen** in den Gerätehäusern durchgeführt werden. Insgesamt folgten 33 Familien der Einladung und wurden über brandschutzgerechtes Verhalten, der Wirkungsweise von Rauchmeldern sowie der Gemeindefeuerwehr informiert.

Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, einen kleinen **Ausblick für das Jahr 2013** zu geben. Den Schwerpunkt für dieses Jahr bildet die Einführung des **Digitalfunks** in unserem Landkreis. Bei den beiden Katastrophenschutzfahrzeugen wurde bereits das Aufmaß für die Parallelausstattung mit Digitalfunkgeräten genommen und für alle anderen Fahrzeuge mussten wir schon die kritischen Durchfahrtshöhen für die Antennen in den Gerätehäusern melden. Neben dem praktischen Umbau der Fahrzeugfunkgeräte, die übrigens pro Fahrzeug einen Tag in Anspruch nehmen werden, liegt das Hauptaugenmerk auf der **Weiterbildung aller Kameradinnen und Kameraden mit der neuen Technik**. Dazu muss jeder Feuerwehrangehörige insgesamt acht Stunden Ausbildung absolvieren. Daher bin ich froh, dass wir mit Kamerad **André Markert** einen sogenannten Hauptmultiplikator in unserer Feuerwehr haben. Parallel gilt es, die bestehende Alarm- und Ausrückeordnung an die landeseinheitlichen Vorgaben anzupassen. Diese umfassende Änderung der AAO werden wir gemeinsam mit den Führungskräften besprechen und im Feuerwehrausschuss beschließen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Ersatzbeschaffung der Einsatzbekleidung**. Dazu fand am 18. März 2013 eine Vorführung von Schutzkleidung nach neuestem Stand der Technik unter Beachtung der Kosten- und Nutzenfunktion statt. Nachdem sich die Bekleidungskammer die letzten drei Jahre bewährt hat, wollen wir nicht weiter reparieren, sondern Zug um Zug neue Bekleidung beschaffen. Genauso sind wir im letzten Jahr mit den Funkmeldeempfängern verfahren und haben, statt viel Geld in die Reparatur verschlissener Geräte zu investieren, neue Geräte angeschafft.

Nach dem Rechenschaftsbericht der Ortswehleiter und den Wortmeldungen der Gäste, unter anderem des Bürgermeisters Herrn Fröse, des stellv. Kreisbrandmeisters Herrn Torau sowie des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Herrn Krause, konnten folgende Beförderungen, Aufnahmen in die Feuerwehr sowie Ehrungen vorgenommen werden:

In die Gemeindefeuerwehr Bannewitz wurden folgende **Kameraden aufgenommen: Marco Fichtner, Thomas Karlick, Marcel Löttsch, Rico Schönherr und Tim Wappler**.

In die **Alters- und Ehrenabteilung** wurden aufgenommen: **Dr. Michael Görner, Steffen Hinz, Egon Markert, Harald Neugebauer und Michael Weiße**.



Folgende Beförderungen wurden durchgeführt:

Name	Ortsfeuerwehr	befördert zum/zur
Robert Fischer	Goppeln-Hänichen	Feuerwehrmann
Linda Knetsch	Possendorf	Feuerwehrfrau
Tim Kraus	Goppeln-Hänichen	Feuerwehrmann
Stephan Merzdorf	Possendorf	Feuerwehrmann
Florian Roll	Goppeln-Hänichen	Feuerwehrmann
Marcel Börner	Bannewitz	Hauptfeuerwehrmann
Thomas Esper	Possendorf	Hauptfeuerwehrmann
Stefan May	Cunnersdorf	Hauptfeuerwehrmann
Manuel Nitsche	Cunnersdorf	Hauptfeuerwehrmann
Rico Schönherr	Bannewitz	Hauptfeuerwehrmann
Peter Hoch	Possendorf	Löschmeister
Jens Fischer	Goppeln-Hänichen	Brandmeister
Ronny Lohse	Possendorf	Brandmeister
Torsten Pretzsch	Goppeln-Hänichen	Oberbrandmeister
Heiko Wersig	Bannewitz	Oberbrandmeister

Der Freistaat Sachsen stiftet als staatliche Anerkennung für den langjährigen aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr ein Feuerwehr-Ehrenkreuz am Band 10 (Bronze), 25 (Silber) und 40 Jahre (Gold) einschließlich einer Verleihungsurkunde. Folgende Kameraden konnten mit dem **Feuerwehr-Ehrenkreuz** geehrt werden:

Name	Ortsfeuerwehr	Stufe
René Fischer	Goppeln-Hänichen	Bronze
Christian Naumann	Bannewitz	Bronze
Roberto Stein	Bannewitz	Bronze
Dietmar Werner	Cunnersdorf	Bronze
Heiko Wersig	Bannewitz	Bronze
Stefan Wildoer	Goppeln-Hänichen	Bronze
Thomas Börner	Bannewitz	Silber
Gerd Helwig	Cunnersdorf	Silber
Andreas Lemme	Goppeln-Hänichen	Silber
Gunter Schicht	Cunnersdorf	Silber
Jörg Seidel	Bannewitz	Silber
Steffen Mikan	Bannewitz	Gold

Der Landesfeuerwehrverband Sachsen e. V. stiftet als Anerkennung ein Ehrenkreuz für 10 / 25 / 40 / 50 / 60 und 70 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr. Zur Jahreshauptversammlung am 1. März 2013 konnten folgende **drei Ehrungen für 50 und 60 Jahre treue Dienste** ausgesprochen werden:

Gunther Ullrich	50 Jahre treue Dienste
Rudi Nickel	60 Jahre treue Dienste
Werner Wiegand	60 Jahre treue Dienste

Als „**Förderer der Feuerwehr**“ können Firmen und Privatpersonen ausgezeichnet werden, die regelmäßig oder in ganz besonderer Weise die Arbeit der Feuerwehren durch finanzielle und materielle Hilfe unterstützen. Für die Ausbildung der technischen Hilfeleistung werden immer Fahrzeuge und Unfallwracks benötigt, an denen die Kameraden einsatznah trainieren können. Die **Firma LKW Service Pötzsch aus Dippoldiswalde** stellt seit vielen Jahren diese Fahrzeuge kostenfrei zur Verfügung und trägt damit im großen Maße am Einsatzerfolg bei. Aus diesem Grund wurde Herr **Axel Fröhlich** als Geschäftsführer mit der Plakette „Förderer der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Da er an der Jahreshauptversammlung aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, wurde die Auszeichnung am folgenden Dienstag mit einem Blumenstrauß sowie einer Urkunde vorgenommen.

Der langjährige **Gemeindewehrleiter Reiner Edlmann (2000-2011)** wurde mit der Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen für seine besonderen Verdienste im Feuerwehrwesen geehrt.

Nachdem alle Ehrungen und Beförderungen vollzogen worden sind, klang der Abend bei angeregten Fachgesprächen in geselliger Runde in der Eutschützer Mühle aus.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bannewitz nochmals bei den Kameradinnen und Kameraden für ihr unermüdliches Engagement im vergangenen Jahr 2012 ganz herzlich bedanken.

Heiko Wersig, Gemeindewehrleiter

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Die nächste Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Bannewitz findet am Dienstag, dem **26.03.2013, um 19.00 Uhr**, im **Schulungsraum „Alte Schule“ Goppeln, Golberoder Str. 4 in 01728 Bannewitz**, statt. Ab 18.30 Uhr besteht die Möglichkeit, die „Alte Schule“ zu besichtigen.

■ Öffentlicher Teil

Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.02.2013
3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Informationen des Bürgermeisters und der Fachbereichsleiter

5. Anfragen und Anregungen der Einwohner
6. Vorstellung des Vorhabens „Ausbau und Sanierung von Dach und Fassade der Alten Schule Goppeln“
7. Vorstellung des geplanten Umbaus des alten Hortes (Windbergstr. 37 in Bannewitz) zur Kita
8. Beschluss zur zukünftigen Nutzung „Alte Schule“ Goppeln („Heimstube Goppeln“)
9. Information zur Bedarfsplanung Kindertageseinrichtung der Gemeinde Bannewitz
10. Beschluss der Satzung zur Regelung der Benutzung der Spielplätze der Gemeinde Bannewitz
11. Beschluss der Nutzungsordnung für die Inanspruchnahme gemeindlicher Räume durch Dritte
12. Beschluss der Sondernutzungssatzung
13. Beschluss zur Übernahme von Haushaltsresten

aus dem Haushaltsjahr 2012 in das Haushaltsjahr 2013

14. Beschluss der Bezuschussung des Musikschulangebotes für Musikschüler der Gemeinde Bannewitz für das Jahr 2013
15. Beschlüsse im Grundstücksverkehr
15.1 Beschluss eines Abbruchartrages nach Erhaltungssatzung, Gebäude Teichplatz 7, 7a und 8, OT Boderitz
16. Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte

■ Anschließend nichtöffentlicher Teil

Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Christoph Fröse, Bürgermeister

Öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses

Die nächste Sitzung des Technischen Ausschusses der Gemeinde Bannewitz findet am Dienstag, dem **09. April 2013, um 19.00 Uhr**, im **Speise- und Beratungsraum des Rathauses Possendorf, Schulstraße 6**, statt.

■ Öffentlicher Teil

Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.03.2013
3. Informationen zu getroffenen Verwaltungsentscheidungen
4. Informationen des Bürgermeisters und der Bauverwaltung
5. Beschlussfassung zu Stellungnahmen der Gemeinde zu Bauanträgen und Befreiungen
6. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

■ Anschließend nichtöffentlicher Teil

Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Christoph Fröse, Bürgermeister

Öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses

Die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Bannewitz findet am Dienstag, dem **16. April 2013, um 19.00 Uhr**, im **Speise- und Beratungsraum des Rathauses Possendorf, Schulstraße 6**, statt.

■ Öffentlicher Teil

Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 12.03.2013
3. Informationen des Bürgermeisters und der Fachbereichsleiter
4. Grundstücksangelegenheiten
5. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

■ Anschließend nichtöffentlicher Teil

Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Christoph Fröse, Bürgermeister

Einladung zur Sitzung des Ortschaftsrates Goppeln

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Goppeln findet am Donnerstag, **28.03.2013, 19:00 Uhr** im **Schulungsraum der FFW Goppeln Golberoder Str. (alte Schule)**, statt. Zu dieser Sitzung laden Sie gern ein.

■ Tagesordnung

1. Protokollkontrolle
2. Vorstellung des Architektenentwurfs für die Rekonstruktion der alten Schule Goppeln

3. Information zur Ratssitzung am 26.3.2013
4. Anfragen und Anregungen der Einwohner
5. Sonstiges

Walter Kaiser, Ortsvorsteher

Aus dem Gemeinderat vom 26.02.2013

Der Bürgermeister begrüßte die Mitglieder des Gemeinderates Bannewitz, die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, die anwesenden Ortsvorsteher, die Vertreterin der Presse und die ca. 120 anwesenden Einwohner zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates im Feuerwehrgerätehaus Bannewitz.

Es wurde nach folgender Tagesordnung beraten:
Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.01.2013
3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Informationen des Bürgermeisters und der Fachbereichsleiter
5. Anfragen und Anregungen der Einwohner
6. Aufstellungsbeschluss für den B-Plan „Gewerbe- und Mischgebiet an der Boderitzer Straße“ zur Ansiedlung der Firma Theegarten-Pactec
7. Einleitungsbeschluss über eine Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Flächennutzungsplan-Änderung, Gemarkung Bannewitz, Teilbereich an der Boderitzer Straße“
8. Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan „Flurstück 93/1 Gemarkung Hänichen“
9. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Flurstück 93/1 Gemarkung Hänichen“
10. Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen zum Umbau des alten Hortes Windbergstraße zur Kita

11. Beschluss zur Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht des Bannewitzer Abwasserbetriebes für das Jahr 2012

12. Beschlüsse im Grundstücksverkehr
13. Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte

Von den ordnungsgemäß zur öffentlichen Sitzung geladenen Mitgliedern des Gemeinderates nahmen 17 Gemeinderäte und der Bürgermeister teil. Damit war die Beschlussfähigkeit gegeben. Ein Gemeinderat ließ sich aus gesundheitlichen Gründen nach dem Tagesordnungspunkt 7 (20.38 Uhr) entschuldigen. Somit waren ab dem 8. Tagesordnungspunkt noch 16 Gemeinderäte und der Bürgermeister anwesend (**Tagesordnungspunkt 1**).

Die Niederschrift vom 22.01.2013 wurde mehrheitlich bestätigt (**Tagesordnungspunkt 2**). Es wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst (**Tagesordnungspunkt 3**).

Im **Tagesordnungspunkt 4** informierte der Bürgermeister darüber, dass bei der Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative „Für ein mo-

dernes Bannewitz“ am 23.02.2013 sowohl Gegner als auch Fürsprecher der Firmenansiedlung vertreten waren. Es haben sachliche Gespräche und ein reger Meinungsaustausch stattgefunden.

Mit Vertretern des Landratsamtes wurde der geplante Ausbau der Ortsdurchfahrt Golberode abgesprochen. Eine Voraussetzung für die Durchführung des Projektes besteht darin, dass die Gemeinde die Mittel für den Fußwegbau im Gemeindehaushalt einstellt.

Im März soll ein Grundsatzbeschluss zur weiteren Nutzung des Gebäudes Golberoder Straße 4 (Alte Schule) in Goppeln durch den Gemeinderat getroffen werden.

Das Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehaus Hänichen wurde mittlerweile offiziell übergeben.

Im **Tagesordnungspunkt 5** berichtete ein Einwohner aus Golberode, dass der Bus der Linie 75 in Goppeln früher bereits um 4.30 Uhr abfuhr, während nach dem aktuellen Fahrplan der erste Bus erst um 5.07 Uhr losfährt. Diese Zeit ist für Berufstätige, die zeitig auf Arbeit sein müssen, zu spät. Er regte deshalb an, dass über das Amtsblatt eine Umfrage zum Bedarf durchgeführt werden soll, um mit dem Anliegen dann gemein-



sam an die Verkehrsbetriebe herantreten zu können.

Zu Beginn des **Tagesordnungspunktes 6** „Aufstellungsbeschluss für den B-Plan „Gewerbe- und Mischgebiet an der Boderitzer Straße“ zur Ansiedlung der Firma Theegarten-Pactec“ stellte eine Gemeinderätin im Namen der Wählervereinigung „Freie Wähler Bannewitz“ den Antrag auf namentliche Abstimmung. Der Bürgermeister ließ über diesen Antrag abstimmen. Der Antrag wurde mit 17 Dafür-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich angenommen. Damit wurde die folgende Abstimmung des Beschlussvorschlags namentlich dokumentiert.

Der Bürgermeister schlug vor, dass zunächst der Geschäftsführer der Firma Theegarten-Pactec eine kurze fünfminütige Vorstellung des Projektes vornehmen kann und anschließend die Einwohner bis 19.40 Uhr die Gelegenheit erhalten, ihre Meinung kundzutun bzw. Fragen zu stellen. Auch darüber wurde abgestimmt und dieser Vorschlag wurde durch die anwesenden Gemeinderäte einstimmig angenommen. Daraufhin übergab der Bürgermeister das Wort an den Geschäftsführer.

Der Geschäftsführer der Firma Theegarten-Pactec zeigte an Hand unterschiedlicher Perspektiven die Visualisierung des Projektes per Beamer. Er erklärte, welche Teile der Fläche als Gewerbe- bzw. Mischgebietsfläche ausgewiesen werden sollen. Im oberen Teil des Geländes Richtung Bräunlinger Straße soll das Bürogebäude mit Zugang zu den Produktionshallen errichtet werden. Der Geschäftsführer zeigte Gefällelinien und einen Geländeschnitt, zudem wurde das Modell des Projektes aus der Vogelperspektive und von unterschiedlichen Standorten aus dargestellt. Auf Nachfrage eines Einwohners sagte der Geschäftsführer, dass die Visualisierung auf Grundlage von Höhenschätzungen (Fotos u. a.) vorgenommen wurde, da konkrete Messdaten des Umfeldes (beispielsweise im Bereich der Winckelmannstraße) den Planern nicht zur Verfügung standen.

Bezüglich des dargestellten Geländeschnittes erklärte der Geschäftsführer, dass jede Höhenlinie einem Meter Höhe entspricht; das bedeutet, dass insgesamt ca. 8 m aufgeschüttet werden müssen, um die Hallen errichten zu können.

Der Bürgermeister gab nun den Einwohnern Gelegenheit, sich zu den Plänen zu äußern.

Ein Einwohner führte aus, dass allein der Blick auf das Luftbild auf der Sonderausgabe des „Bannewitzer Blickes“, auf dem u. a. die Wohnbebauung und der Friedhof zu sehen sind, deutlich macht, dass der Bau der geplanten Industrieanlage im Ortszentrum nicht diskutabel ist. Die Hallen und das Verwaltungsgebäude haben Dimensionen, die nicht ins Ortsbild passen und somit dort auch nicht hingehören. Auch bei dem heute vorliegenden Modell sollte berücksichtigt werden, dieses in Augenhöhe (und nicht etwa in Vogelperspektive) zu betrachten – erst dann werden die Dimensionen annähernd einschätzbar! Die Sonderausgabe des Amtsblattes beinhaltete durchaus Argumente, die für das Projekt sprechen – in erster Linie zielten diese aber auf die

Gewerbesteuereinnahmen ab. Besonders bedenklich hält der Bürger den Eindruck, den dieses neue „Tor zu Bannewitz“ (beiderseits flankiert von großen Industriehallen: OBI/real und zusätzlich dann die neue Firma) langfristig auf den gesamten Ort haben würde – die Gemeinde wäre damit nicht mehr attraktiv. Er betonte in diesem Zusammenhang, dass Bannewitz keine Industriegemeinde, sondern in erster Linie eine Wohngemeinde ist und war. Bisher sind die vorhandenen größeren Firmen (KBB) eher die Ausnahme – es ist Kleingewerbe vorherrschend, was auch so bleiben sollte. Er sagte, dass das auch durch die Steuereinnahmen der Gemeinde, die sich auf 53 % Einkommensteuer und nur 25 % Gewerbesteuer belaufen, deutlich wird. Er stellte deshalb die Frage in den Raum, weshalb diese jahrelange Entwicklung nun plötzlich umgekippt werden soll? Das hält er für nicht nachvollziehbar. Zudem führte er aus, dass die Einnahmen aus Gewerbesteuern einen sehr unsicheren Posten darstellen. Dabei zitierte er auch aus einem Bericht der IHK, in dem es heißt, dass insbesondere bei der Abhängigkeit von einem großen Unternehmen starke Schwankungen dieser Einnahmequelle drohen. Er warf zudem der Verwaltung vor, dass die in Aussicht gestellten Mittel aus der zukünftigen Gewerbesteuereinnahme bereits verplant seien, was er für äußerst unsicher hält. Der Sprecher betonte, dass die Bürger empört darüber sind, mit welcher Rücksichtslosigkeit gegenüber den Einwohnern vorgegangen wird, die ebenfalls in den letzten 20 Jahren in der Gemeinde investiert haben! Er appellierte deshalb an die Gemeinderäte, die Dinge nicht nur einseitig aus finanzieller Sicht zu sehen, sondern insbesondere zu bedenken, welcher Unfrieden und welche Frustration der Gemeinde drohen, wenn das Projekt umgesetzt wird.

Ein anderer Bürger sagte, dass er seit 56 Jahren in Bannewitz lebt. Er erzählte, dass ein großer Teil der Geschichte Bannewitz' eng mit dem Kompressorenbau, ebenfalls eine große Industriean siedlung, zusammenhängt (Arbeit der Eltern, Schülerpraktika etc.) Er sieht in der Ansiedlung der neuen Firma nicht nur die in Aussicht stehenden höheren Steuereinnahmen, sondern im Wesentlichen auch die Chance, Kraft für soziale Dinge zu erhalten und fortzuentwickeln. Er gab zu bedenken, dass eine solche Firma durchaus das Potential hat, in einer Gemeinde verbindend zu wirken. Der Einwohner betonte, dass er die direkt betroffenen Anwohner in ihren Bedenken durchaus verstehen kann – dennoch könnte es aus seiner Sicht ein großer Glücksfall für die Gemeinde Bannewitz sein, wenn es zur Ansiedlung dieser Firma kommt und er kann den Plänen viele positive Dinge abgewinnen. Er richtete deshalb ebenfalls einen Appell an die Gemeinderäte und sagte, dass bei der anstehenden Entscheidung das Gemeinwohl und die Interessen der Gesamtgemeinde im Vordergrund stehen sollten, schließlich haben die 18 gewählten Gemeinderäte fast 11.000 Einwohner zu vertreten.

Ein Einwohner schloss sich in seiner Argumentation dem gegnerischen Redner an und fragte, warum die in Rede stehende Fläche nicht wie ur-

sprünglich geplant als Wohnbaustandort genutzt werden soll? Zudem fragte er den Investor, wie dessen Planungen aussehen, wenn auf dem Gelände keine Erweiterungsflächen vorhanden sind? Ist dies nur eine Zwischenlösung? Er berichtete auch, dass ein langes Gespräch mit dem Bannewitzer Ortsvorsteher geführt wurde und sich der Ortschaftsrat gegen eine Ansiedlung (3:2 Stimmen) ausgesprochen habe!

Der Geschäftsführer antwortete, dass die geplanten Hallen bereits ca. 15 % größer sind als am bisherigen Standort. Zudem sind Erweiterungsflächen (Möglichkeit zum Anbau einer weiteren Halle) bei den Planungen berücksichtigt – dass wurde bei den Vorstellungen des Projektes auch immer kommuniziert und ist damit bekannt.

Eine Bürgerin forderte, dass die gute Entwicklung des Ortszentrums als Wohnzentrum weiterverfolgt werden sollte. Zudem bemängelte sie, dass keine Argumente zu den anderen Standorten aufgeführt wurden.

Ein Einwohner aus Hänichen sagte, dass er selbst nicht direkt von den Plänen betroffen ist. Er hatte erst durch die Sonderausgabe des Amtsblattes von dem Projekt Kenntnis erlangt und hat Sorge, dass durch die geplante Ansiedlung der Gemeindefrieden nachhaltig gestört wird – er stellte die Frage in den Raum, ob das in Kauf genommen werden soll? Er sagte zudem, dass es, abgesehen vielleicht von den Anwohnern, den Bürgern erst kurz bekannt ist und dass das umstrittene Projekt das Potenzial zur „Waldschlösschenbrücke von Bannewitz“ hat. Die Gemeinderäte sollten bedenken, ob die Sache das wert ist.

Ein Bürger schloss sich seinen zwei Vorrednern an. Er kritisierte, dass in erster Linie das Geld ausschlaggebendes Kriterium zu sein scheint. Er sagte, dass die Gewerbesteuer eine Aufwandsentschädigung für eine Gemeinde für Einschränkungen, die durch das Gewerbe entstehen, darstellt. Bei einer solch hohen Gewerbesteuer ist insofern auch die Belastung entsprechend hoch. Er betonte, dass er nicht grundsätzlich gegen die Ansiedlung der Firma in Bannewitz ist, jedoch hält er den gewählten Standort für unpassend. Auch der neue Internet-Auftritt der Gemeinde bietet auf der Startseite einen Blick auf Bannewitz – es ist kaum vorstellbar, dass es diesen Blick so bald nicht mehr geben wird.

Eine Bürgerin bestätigte das und sagte ebenfalls, dass sie nicht gegen die Firma, aber gegen den geplanten Standort sei. Man stelle eine Waschmaschine auch nicht ins Wohnzimmer!

Eine Neubannewitzerin fragte den Geschäftsführer, wie der Stand zum Angebot von Dresden ist? Der Geschäftsführer antwortete, dass es die erste Option der Firma gewesen ist, am alten Standort zu verbleiben – eine dortige Erweiterung ist aber mit enorm hohen Aufwand verbunden, da die Produktion parallel zu den notwendigen Baumaßnahmen weiterlaufen müsste. Er ging auf die Entwicklung der Pläne ein und sagte, dass das Unternehmen auch für das Nachbargrundstück des bisherigen Firmengeländes keinen Zuschlag erhalten hat, nachdem es durch die Stadt in die öffentliche Versteigerung gegeben worden war. Weiter ging er zu den verschiedenen

Standortvarianten ein (Heidenau/Pirna/ Gelände am Flughafen/verschiedene Alternativen in Bannewitz) und betonte, dass bei der jetzigen Auswahl zum einen die Erreichbarkeit durch die Mitarbeiter eine große Rolle gespielt habe und zum anderen natürlich auch wirtschaftliche Zwänge berücksichtigt wurden (Flächenpreis etc.). Nachdem einige Einwohner zu letzterem Argument ihren Unmut kundtaten, bat der Geschäftsführer zu verstehen, dass für ihn als Unternehmer in erster Linie die Finanzen und die damit verbundenen wirtschaftlichen Zwänge im Mittelpunkt stehen müssen.

Eine Bürgerin kritisierte, dass die Gemeinde diese Zwänge nun aber mittragen soll.

Ein weiterer Bürger sagte, dass er die Kritik hinsichtlich der Zerstörung des Ortsbildes verstehen kann. Dem Gegenargument der „unsicheren Gewerbesteuer“ kann er aber nicht folgen. Aus seiner Sicht hat das Unternehmen einen neuen Standort gesucht und das bisherige Verfahren dazu ist sehr transparent gewesen. Er merkte zudem an, dass jede andere Gemeinde froh wäre, wenn sich eine solche Firma ansiedeln würde.

Eine Einwohnerin hat Bedenken, dass nach der Ansiedlung der Firma in Bannewitz die Eingemeindung durch Dresden droht.

Der Bürgermeister stellte klar, dass es keinerlei Spekulationen zum Geld gegeben hat und keine Mittel im Haushalt verplant sind – er wies insofern den Vorwurf eines Einwohners zurück. In Rede stand lediglich, dass sich durch die in Aussicht stehende zusätzliche Gewerbesteuer diese Einnahmen in der Gemeinde auf über 4 Mio. Euro erhöhen könnten. Daraufhin wurde durch einen Bürger der Vorschlag gemacht, dass dann ja der Ausbau der Winkelmannstraße erfolgen könnte. Weiter ging der Bürgermeister nochmals auf die verschiedenen Standortvarianten in der Gemeinde ein:

- Standort Goppeln – Es wäre ein Zielabweichungsverfahren mit unklarem Ausgang notwendig gewesen (Frischlufzufuhr für Dresden gefährdet).
- Gebiet unterhalb des real – Dieser Standort scheiterte am B-Plan-Verfahren zur B 170 und an den Eigentumsverhältnissen (Agrar AG) – die Gemeinde hätte keinen Zuschlag erhalten.
- Gebiet oberhalb des real entlang der B 170 – Der Erwerb der Fläche scheiterte am Verkaufspreis.
- Stallanlage Horkenstraße – Die Agrar-AG lehnt den Verkauf ab.
- Jetzige Fläche: Gespräche mit der Erbengemeinschaft in der Vergangenheit zum Verkauf an einen Investor für Bungalowbebauung (altersgerechtes Wohnen) scheiterten. Die Verkaufsverhandlungen mit der Firma Theegarten-Pactec verliefen positiv.

Der Bürgermeister sagte, dass bereits im Juli 2012 ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates zur Ansiedlung der Firma getroffen wurde, ohne dass eine verbindliche Fläche bekannt war (damals noch in der Planung die Fläche entlang der B 170). Nach den erfolgreichen Verkaufsverhandlungen mit den Eigentümern der jetzt in

Rede stehenden Fläche fand eine Absprache mit Vertretern des LASuV (Landesamt für Straßen und Verkehr) statt, um die Planungen mit dem Ausbau der B 170 abzustimmen. Ab dem 20.12.2012 bis zum 08.01.2013 erstellte der Planer die Pläne, die dann am 08.01. und 10.01.2013 den Anwohnern in Informationsveranstaltungen vorgestellt wurden.

Der Bürgermeister hielt fest, dass im Gremium „Gemeinderat“ alle Einwohner vertreten werden müssen! Bezüglich der aktuellen Steuereinnahmen der Gemeinde berichtete er den Einwohner dahingehend, dass 45 % der Gesamtsteuern aus Einkommensteuer erzielt werden und 39 % aus Gewerbesteuer (Rest Grundsteuer A/B, Hundesteuer). Der Bürgermeister betonte, dass die Firma neben der zu erwartenden höheren Gewerbesteuererinnahme vor allem auch Arbeits- und Ausbildungsplätze mitbringt – jede andere Gemeinde würde sich nach einem solchen Angebot sehnen! Außerdem wies der Bürgermeister darauf hin, dass der Verwaltung neben den ablehnenden Stimmen auch zustimmende Schreiben vorliegen.

Eine Gemeinderätin trug vor, dass laut § 67 Abs. 4 SächsGemO der Ortschaftsrat zu hören ist. Sie forderte deshalb, das Schreiben des Ortschaftsrates zu verlesen. Eine Vertreterin des Ortschaftsrates wies darauf hin, dass in dem Brief nicht alle in der Ortschaftsratsitzung besprochenen Punkte wahrheitsgemäß wiedergegeben sind. Der Bürgermeister war ebenfalls in der Sitzung anwesend und sagte, dass zudem nicht über den Sachverhalt abgestimmt werden durfte, da der Punkt nicht Inhalt der Tagesordnung war. Er zeigte sich aber damit einverstanden, den Brief persönlich zu verlesen.

Er sagte, dass eine Vertagung nichts am vorhandenen Grundproblem ändert und deshalb nicht sinnvoll erschien – deshalb wurde der Aufstellungsbeschluss auf die heutige Tagesordnung aufgenommen.

Nachfolgend äußerten sich die Gemeinderäte zu der Angelegenheit:

Ein Gemeinderat sagte einleitend etwas zu den Grundsätzen seiner Partei. Er empfindet den nun gewählten Standort als den schlechtesten der verschiedenen Varianten. Aus seiner Sicht wäre die Fläche an der Horkenstraße optimal gewesen, weshalb er eine Zusammenarbeit mit der Agrar AG favorisiert, um doch noch dort zu einem positiven Ergebnis zu gelangen. Er hält die Vorgänge an der jetzigen Fläche für enteignungsgleiche Eingriffe und rechnet deshalb mit einer Prozesswelle die dazu führen wird, dass die Firma Theegarten nicht oder nur sehr zeitverzögert bauen kann. Er plädierte deshalb für die Absetzung dieses Tagesordnungspunktes.

Eine Gemeinderätin sagte, dass sich der Gemeinderat bereits lange mit der Sache befassen konnte und auch in der Sitzung nochmals Pro und Kontra gehört worden sind, weshalb sie sich dafür aussprach, dass eine Beschlussfassung erfolgen sollte. Sie machte den Vorschlag, endlich zur Abstimmung zu kommen.

Der Goppelner Ortsvorsteher hat sich im Zusammenhang mit der Debatte auch bei einer Firma

im benachbarten Sobrigau erkundigt, die ebenfalls Verpackungsmaschinen herstellt. Es gibt dort keine Ruhestörungen und gesicherte Arbeitsplätze. Er empfindet es als besorgniserregend, wenn den Firmen aus Befindlichkeitsgründen Steine in den Weg gelegt werden, mit dem Ergebnis, dass immer mehr Unternehmen ins Ausland abwandern (Bsp. China) – das kann nicht gewollt sein. Er kritisierte zudem, dass die Bürgerbeteiligung bei den Haushaltsaufstellungen in den letzten Jahren immer sehr gering oder gar nicht vorhanden war – Bauprojekte wie Kindergärten und Schulen werden immer als selbstverständlich hingenommen. Wenn nun auch einmal negative Auswirkungen drohen (Ortsbild), hagelt es Kritik. Es funktioniert nicht immer nur: „Nehmen ist seliger denn geben“. Es sollte positiv gesehen werden, ein erfolgreiches Gewerbe im eigenen Ort zu haben und nicht nur aus der Umverteilung der Finanzen des Bundes oder den Zuteilungen des Landes zu zehren (Stichwort: Länderfinanzausgleich).

Ein Vertreter der CDU-Fraktion beantragte die Absetzung des Tagesordnungspunktes, da es in der Sache noch zu viele offene Fragen und Klärungsbedarf gebe. Ein anderer Gemeinderat ergänzte, dass bei einer Absetzung Zeit verbleiben würde, sich um einen anderen geeigneten Standort zu kümmern. Die anderen anwesenden Gemeinderäte hatten keine Anmerkungen zum Antrag auf Absetzung. Der Bürgermeister ließ daraufhin darüber abstimmen, ob der Punkt von der Tagesordnung gestrichen werden soll? 6 Gemeinderäte sprachen sich für eine Absetzung aus, 12 dagegen. Damit war der Antrag zur Geschäftsordnung abgelehnt und über den Tagesordnungspunkt 6 musste in der Sitzung entschieden werden.

Ein Gemeinderat trug vor, dass aus seiner Sicht in der aktuellen Sitzung in erster Linie Gegner des Vorhabens anwesend sind. Er weiß aber, dass viele Einwohner, die für die Ansiedlung sind, nicht da sind. Auch an diese muss er als Ratsmitglied denken. Der Gemeinderat hat die Verantwortung für über 10.000 Einwohner und für künftige Generationen. Nach aktuellem Sachstand bietet sich keine andere Fläche in der Gemeinde für eine Ansiedlung an. Im Ergebnis dieser Überlegungen sprach er sich für eine Ansiedlung der Firma aus.

Ein Gemeinderat sprach sich im Namen der Freien Wähler Bannewitz ebenfalls dafür aus. Auch er betonte, dass der Gemeinderat die Verantwortung für alle Einwohner und für die Zukunft trägt und zudem die finanzielle Sicherheit der Gemeinde abzusichern ist. Er berichtete, dass auch die Pläne für das Ortszentrum mehrmals geändert worden sind und gab zu bedenken, dass es auf einer Seite Wunschpläne und auf der anderen Seite die Realität des Lebens gibt – aus beidem müssen notwendige Kompromisse getroffen werden!

Die Mitglieder der Wählergemeinschaft Kommunalabgaben haben Rücksprache gehalten und die anwesende Vertreterin sprach sich für die Ansiedlung an diesem Standort aus.

Weitere Anmerkungen der Gemeinderäte zu diesem Thema gab es nicht, der Bürgermeister ver-



las den Beschlussvorschlag und brachte ihn zur Abstimmung. Es wurde namentlich abgestimmt. 13 Gemeinderäte stimmten dem Aufstellungsbeschluss zu, 5 stimmten dagegen.

Im **Tagesordnungspunkt 7** hatten die Gemeinderäte über den Einleitungsbeschluss über eine Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Flächennutzungsplan-Änderung, Gemarkung Bannewitz, Teilbereich an der Boderitzer Straße“ zu befinden. Ein Gemeinderat sagte, es sei nicht notwendig, über den Einleitungsbeschluss zu entscheiden – das könnte auch noch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Er stellte deshalb den Antrag zur Geschäftsordnung, den Punkt 7 von der Tagesordnung zu streichen. Der Bürgermeister ließ über die Frage, ob dieser Punkt gestrichen werden soll, abstimmen. 6 Gemeinderäte sprachen sich für die Streichung aus, 12 waren dagegen. Damit wurde der Tagesordnungspunkt nicht gestrichen, sondern es musste über den Beschlussvorschlag entschieden werden. 13 Gemeinderäte stimmten für den Einleitungsbeschluss, 5 sprachen sich dagegen aus.

In den **Punkten 8 und 9** standen der Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum B-Plan „Flurstück 93/1 Gemarkung Hänichen“ auf der Tagesordnung. Über beide Vorlagen wurde bereits mehrfach im Technischen Ausschuss vorberaten. Die Anwesenden hatten keine Fragen oder Anmerkungen zum Sachverhalt. Der Bürgermeister brachte die Vorlagen zur Abstimmung. Beiden Vorlagen stimmte der Gemeinderat einstimmig zu (17 Dafür-Stimmen).

Über den Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen zum Umbau des alten Hortes Windbergstraße zur Kita wurde im **Punkt 10 der Tagesordnung** befunden. Der Bürgermeister wies zu Beginn darauf hin, dass im bestätigten Haushaltsplan für das Jahr 2013 400 TEuro für den Umbau des alten Hortes zum Kindergarten eingeplant wurden. Im Dezember 2012 hatte bereits gemeinsam mit interessierten Gemeinderäten und den Planern eine Besichtigung des Ge-

bäudes Windbergstraße 37 stattgefunden. Die Maßnahmen zur Umnutzung des alten Hortes in einen Kindergarten sind Voraussetzung für die Sicherung der Fördermittel zum Hortneubau. Ein Gemeinderat kritisierte, dass über diese Vorlage nicht im Technischen Ausschuss vorberaten worden war. Zwar hat eine Beratung im Verwaltungsausschuss stattgefunden, allerdings hätte die Thematik seiner Meinung nach in den Technischen Ausschuss, in dem sachverständige Gemeinderäte und zudem sachkundige Einwohner vertreten sind, beraten werden müssen. Aus diesem Grund stellte er einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung der Vorlage und Rückweisung an den Technischen Ausschuss. Der Bürgermeister ließ über diesen Antrag abstimmen. Es sprachen sich 6 Gemeinderäte für eine Rückverweisung zum Technischen Ausschuss aus, 11 waren dagegen. Somit war dieser Antrag abgelehnt und die Sache wurde in der aktuellen Sitzung beraten und entschieden. Auch nach dieser Abstimmung diskutierten die Gemeinderäte kontrovers noch einige Zeit darüber, ob die Vorberatung im richtigen Gremium stattgefunden hatte. Zudem wurde scharf kritisiert, dass offensichtlich eine Vorabbeauftragung stattgefunden hat. Der Bürgermeister erwiderte dazu, dass eine gewisse Vorleistung der Planer üblich ist, um überhaupt eine Kostenschätzung etc. vornehmen zu können.

Eine Gemeinderätin hielt fest, dass es bei dem Beschlussvorschlag nur um die Mittel für die Planungsleistungen geht. Zudem sind in der aktuellen Sitzung alle Mitglieder des Technischen Ausschusses anwesend und können über die Vorlage befinden. Sie versteht insoweit die Diskussion bezüglich der „fehlerhaften“ Vorberatung nicht. Es können auch jetzt noch Fragen gestellt werden und der Beschluss muss sowieso durch den Gemeinderat gefasst werden.

Eine andere Gemeinderätin zeigte sich darüber verwundert, dass für den März die Vorlage der aktuellen Bedarfsplanung angekündigt wurde,

aber bereits im Februar ein Beschluss zum Ausbau weiterer Kindergartenplätze gefasst werden soll. Der Bürgermeister antwortete, dass die dauerhafte Bewilligung der Fördermittel für den Hortneubau als Voraussetzung den Umbau des alten Hortes zum Kindergarten hat. Der Haushaltsplan 2013 ist beschlossen und bestätigt und beinhaltet dieses Projekt in Höhe von 400 TEuro. Der Fachbereichsleiter 2 gab zu bedenken, dass die Gemeinde für die Kita Boderitz bereits weitere Fördermittel erhalten hat. Dieser Standort wird komplett zur Kinderkrippe umgebaut – damit fallen aber 20 Kindergartenplätze weg. Diese Kinder müssen untergebracht werden und in den vorhandenen Einrichtungen ist diese Kapazität nicht vorhanden. Insofern ist schon allein deshalb eine Umnutzung des alten Hortgebäudes dringend geboten.

Die unterschiedlichen Meinungen der Gemeinderäte spiegeln sich schließlich im Abstimmungsergebnis wider: 13 Räte stimmten der Vorlage zu, 3 sprachen sich dagegen aus und ein Gemeinderat enthielt sich der Stimme. Damit wurde die Arbeitsgemeinschaft Winkler + Reinhardt mit den Planungsleistungen für den Umbau des alten Hortes Windbergstraße beauftragt.

Im **Tagesordnungspunkt 11** beschloss der Gemeinderat einstimmig die Bestellung des Wirtschaftsprüfers Andreas D. Trapp zur Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht des Bannewitzer Abwasserbetriebes für das Jahr 2012.

Es gab keine aktuellen Beschlüsse oder Informationen im Grundstücksverkehr (**Tagesordnungspunkt 12**).

Nach einigen Fragen und Anregungen im letzten **Punkt 13 der Tagesordnung** endete die öffentliche Sitzung um 21.38 Uhr.

Den Wortlaut der gefassten Beschlüsse entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt ab Seite 11.

Fachbereich 1

SG Zentrale Dienste und Bürgerbüros



→ → → Einladung zur Einwohnerversammlung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

hiermit möchte ich Sie recht herzlich zu nebenstehenden Einwohnerversammlungen einladen.

Ich möchte damit die Gelegenheit nutzen, um Sie über **aktuelle Geschehnisse und Neuigkeiten in unserem Gemeindegebiet** zu informieren. Selbstverständlich haben Sie auch die Gelegenheit, Fragen direkt an die Verwaltung zu stellen.

Ihr Bürgermeister
Christoph Fröse

Donnerstag, **11.04.2013**, 19 Uhr **Bürgerhaus Bannewitz**,
August-Bebel-Straße 1

Donnerstag, **18.04.2013**, 19 Uhr **Feuerwehrgerätehaus Goppeln**,
Golberoder Straße 4

Donnerstag, **25.04.2013**, 19 Uhr **Dorfgemeinschafts- und
Feuerwehrgerätehaus Hänichen**,
Bruno-Philipp-Straße 1

Dienstag, **21.05.2013**, 19 Uhr **Rathaus Possendorf**, Schulstraße 6

Dienstag, **18.06.2013**, 19 Uhr **Feuerwehrgerätehaus Cunnersdorf**, Kaitzer Straße 8

Öffentliche Bekanntmachung Bebauungsplan „Gewerbe- und Mischgebiet an der Boderitzer Straße“ Bannewitz - Aufstellungsbeschluss -

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz hat in seiner Sitzung am 26.02.2013 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss Nr.: 005/2013 die Aufstellung eines Bebauungsplanes in der Gemeinde Bannewitz mit der Bezeichnung »Gewerbe- und Mischgebiet an der Boderitzer Straße« beschlossen. Der Bebauungsplan soll nach § 8 ff. BauGB aufgestellt werden. Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Städtebauliche Abrundung der Bebauung durch Errichtung einer Bebauung entlang der B 170 und der Boderitzer Straße in Bannewitz.
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau von Gebäuden und Anlagen mit gewerblicher und Mischgebietsnutzung sowie von funktional im Zusammenhang mit diesen Nutzungen stehenden ergänzenden Nutzungen (z.B. Anlagen zur Löschwasserversorgung und Regenwasserableitung)

- Absicherung der Verträglichkeit dieser Nutzungen mit den umgebenden vorhandenen Wohnnutzungen
- Gestaltung einer gebietsverträglichen verkehrstechnischen Erschließung des Plangebietes sowie der Anlagen für den ruhenden Verkehr im Plangebiet
- Berücksichtigung der Belange des Umweltschutzes, einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege.


Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes »Gewerbe- und Mischgebiet an der Boderitzer Straße« Bannewitz wird begrenzt:

- im Nordwesten durch die Bundesstraße 170 (Planfeststellung zum Ausbau)
- im Nordosten durch die Rücklage der vorhandenen Wohnbebauung an der Heinrich-von-Taube-Straße sowie Graf-von-Bünau-Ring
- im Südosten durch die Rücklage der vorhandenen Wohnbebauung an der Winkelmannstraße
- im Südwesten durch die Boderitzer Straße.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 59/16, 64/1, 66/1, 68/6 und eine Teilfläche des Flurstücks 468/3 der Gemarkung Bannewitz. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in dem folgenden Übersichtsplan (Bereichsgrenzenplan) zeichnerisch dargestellt. Maßgeblich ist allein die zeichnerische Darstellung im Bereichsgrenzenplan vom 18.01.2013 im Maßstab ca. 1:1500, der dem Aufstellungsbeschluss als Anlage 1 beiliegt.

Bannewitz, den 13.03.2013

Christoph Fröse, Bürgermeister

 **Bebauungsplan »Gewerbe- und Mischgebiet an der Boderitzer Straße« Bannewitz**

Bereichsgrenzenplan vom 18.01.2013
– Übersichtsplan –



Öffentliche Bekanntmachung Flächennutzungsplan der Gemeinde Bannewitz Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes, Teilbereich an der Boderitzer Straße - Einleitungsbeschluss -

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz hat am 26.02.2013 nach § 2 Absatz 1 i.V.m. § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. 006/2013 die Einleitung des Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Bannewitz für einen Teilbereich an der Boderitzer Straße mit der Bezeichnung: „Flächennutzungsplan- Änderung, Gemarkung Bannewitz, Teilbereich an der Boderitzer Straße“ beschlossen.

Der Geltungsbereich der Flächennutzungsplan- Änderung umfasst die Flurstücke 59/16, 64/1, 66/1, 68/6 und eine Teilfläche des Flurstücks 468/3 der Gemarkung Bannewitz. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem fol-

genden Übersichtsplan (Bereichsgrenzenplan) ersichtlich. Maßgeblich ist allein die zeichnerische Darstellung im Bereichsgrenzenplan vom 18.01.2013 im Maßstab ca. 1:1500, der dem Einleitungsbeschluss beiliegt. Mit der Flächennutzungsplan- Änderung, Gemarkung Bannewitz, Teilbereich an der Boderitzer Straße soll eine Entwicklungsänderung der bisher überwiegend als Flächen für die Landwirtschaft ausgewiesenen Nutzung für die Ansiedlung von Gewerbe in diesem Teilbereich des Flächennutzungsplanes – u.a. der Firma Theegarten-Pactec GmbH – vorbereitet werden. Parallel sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen im Bebauungsplan und die entsprechenden Teiländerungen im Flächen-

nutzungsplan zu schaffen.

Bannewitz, 13.03.2013

Christoph Fröse, Bürgermeister

■ **Flächennutzungsplan -
Änderung, Gemarkung Banne-
witz, Teilbereich an der
Boderitzer Straße**

Bereichsgrenzenplan vom 18.01.2013
– Übersichtsplan –



Inkrafttreten der Satzung über den Bebauungsplan „Flurstück 93/1 Gemarkung Hänichen“ Gemeinde Bannewitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz hat in seiner öffentlichen Sitzung am 26.02.2013 den Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan „Flurstück 93/1 Gemarkung Hänichen“ in der Fassung vom 26.02.2013 nach § 10 Abs.1 BauGB als Satzung beschlossen.

Diese Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 Abs.3 BauGB in Kraft.

Der Geltungsbereich ist im untenstehenden Übersichtsplan dargestellt. Jedermann kann den Bebauungsplan einschließlich Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs.4 über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Bebauungsplan berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, bei der Gemeindeverwaltung Bannewitz, OT Possendorf, Schulstraße 6, Bereich Bauleitplanung während der üblichen Dienstzeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

■ Hinweis gemäß § 44 BauGB:

Es wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1

und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

■ Hinweis gemäß § 214 BauGB:

Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des vorstehenden Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung oder den Mangel begründenden Sachverhaltes geltend ge-

macht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Bannewitz, 11.03.2013

Christoph Fröse, Bürgermeister

■ Bebauungsplan „Flurstück 93/1 Gemarkung Hänichen“ - Übersichtsplan -



Beschlüsse des Gemeinderates Bannewitz vom 26.02.2013

■ Beschlussnummer: 005/2013

Aufstellungsbeschluss für den B-Plan „Gewerbe- und Mischgebiet an der Boderitzer Straße“ zur Ansiedlung der Firma Theegarten-Pactec

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beschließt:

1. Gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) wird die Aufstellung eines Bebauungsplanes in der Gemeinde Bannewitz mit der Bezeichnung »Gewerbe- und Mischgebiet an der Boderitzer Straße« beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird begrenzt:
 - im Nordwesten durch die Bundesstraße 170 (Planfeststellung zum Ausbau)
 - im Nordosten durch die Rücklage der vorhandenen Wohnbebauung an der Heinrich-von-Taube-Straße sowie Graf-von-Bünau-Ring
 - im Südosten durch die Rücklage der vorhandenen Wohnbebauung an der Winkelmannstraße
 - im Südwesten durch die Boderitzer Straße.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 59/16, 64/1, 66/1, 68/6 und eine Teilfläche des Flurstücks 468/3 der Gemarkung Bannewitz.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist im Bereichsgrenzenplan in der Fassung Entwurf vom 18.01.2013 dargestellt (s.a. Anlage 1). Maßgeblich ist allein die zeichnerische Darstellung.

2. Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Städtebauliche Abrundung der Bebauung durch Errichtung einer Bebauung entlang der B 170 und der Boderitzer Straße in Bannewitz.
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau von Gebäuden und Anlagen mit gewerblicher und Mischgebietsnutzung sowie von funktional im Zusammenhang mit diesen Nutzungen stehenden ergänzenden Nutzungen (z.B. Anlagen zur Löschwasserversorgung und Regenwasserableitung)
- Absicherung der Verträglichkeit dieser Nutzungen mit den umgebenden vorhandenen Wohnnutzungen
- Gestaltung einer gebietsverträglichen verkehrstechnischen Erschließung des Plangebietes sowie der Anlagen für den ruhenden Verkehr im Plangebiet
- Berücksichtigung der Belange des Umweltschutzes, einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

3. Der Bebauungsplan soll nach § 8 ff. BauGB aufgestellt werden.

Namentliche Abstimmung:

Dafürstimmen: Fröse, Christoph; Noack, Lutz; Stephan, Christian; Prof. Dr. Dietze, Reinhard; Knorr, Gitta; Ebert, Carmen; Griepentrog, Gunar; Jähniß, Gabriele; Einert, Volker; Wünschmann,

Martina; Neugebauer, Marion; Scholz, Elisabeth; Synde, Mirco | **Dagegenstimmen:** Rubach, Achim; Kucklick, Klaus; Neumann, Norbert; von Havranek, Angela; von Finck, Karl-Alexander

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 13, Gegenstimmen: 5, Enthaltungen: 0, Befangene Mitglieder: 0

■ Beschlussnummer: 006/2013

Einleitungsbeschluss über eine Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Flächennutzungsplan-Änderung, Gemarkung Bannewitz, Teilbereich an der Boderitzer Straße“

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beschließt: Gemäß § 2 Absatz 1 i. V. m. § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) wird die Einleitung eines Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Bannewitz für einen Teilbereich an der Boderitzer Straße mit der Bezeichnung »Flächennutzungsplan-Änderung, Gemarkung Bannewitz, Teilbereich an der Boderitzer Straße« beschlossen.

Der Geltungsbereich der Flächennutzungsplan-Änderung wird begrenzt:

- im Nordwesten durch die Bundesstraße 170 (B 170, Planfeststellung zum Ausbau)
- im Nordosten durch die Rücklage der vorhandenen Wohnbebauung an der Heinrich-von-Taube-Straße sowie Graf-von-Bünau-Ring



- im Südosten durch die Rücklage der vorhandenen Wohnbebauung an der Winkelmannstraße
- im Südwesten durch die Boderitzer Straße.

Der Geltungsbereich der Flächennutzungsplan-Änderung umfasst die Flurstücke 59/16, 64/1, 66/1, 68/6 und eine Teilfläche des Flurstücks 468/3 der Gemarkung Bannewitz.

Der Geltungsbereich der Flächennutzungsplan-Änderung ist im Bereichsgrenzenplan in der Fassung Entwurf vom 18.01.2013 dargestellt. Maßgeblich ist allein die zeichnerische Darstellung. Grundlage und Ziel der Flächennutzungsplan-Änderung: Für die beabsichtigte Ansiedlung von Gewerbe in einem Teilbereich des FNP - u.a. Fa. Theegarten-Pactec GmbH - sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen im B-Plan und parallel die entsprechenden Teiländerungen im FNP zu schaffen.

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 13, Gegenstimmen: 5, Enthaltungen: 0, Befangene Mitglieder: 0

■ **Beschlussnummer: 007/2013** **Abwägungsbeschluss zum B-Plan „Flurstück 93/1 Gemarkung Hänichen“**

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beschließt:

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange unter- und gegeneinander werden die zu den Entwürfen des Bebauungsplans „Flurstück 93/1 Gemarkung Hänichen“ vom 23.06.2010 und vom 24.04.2012 in der Zeit der Auslegungen vom 27.09.2010 bis 29.10.2010 sowie vom 14.05.2012 bis 01.06.2012 vorgebrachten Hinweise, Beden-

ken und Anregungen der Bürger, sowie die Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange berücksichtigt, teilweise berücksichtigt sowie nicht berücksichtigt gemäß Abwägungsbericht in der Fassung vom 26.02.2013.

2. Der Vorhabensträger wird beauftragt, die Bürger sowie die Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgetragen haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 17, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 0, Befangene Mitglieder: 0

■ **Beschlussnummer: 008/2013** **Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Flurstück 93/1 Gemarkung Hänichen“**

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beschließt, aufgrund des § 10 des BauGB in der aktuell gültigen Fassung die Satzung über den Bebauungsplan „Flurstück 93/1 Gemarkung Hänichen“, bestehend aus den Planzeichnungen und den textlichen Festsetzungen in der Fassung vom 26.02.2013.

Die Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom 25.09.2012 wird gebilligt. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung auszufertigen und gemäß § 10 BauGB in Kraft zu setzen.

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 17, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 0, Befangene Mitglieder: 0

■ **Beschlussnummer: 009/2013** **Beschluss zur Vergabe von Planungslei-**

stungen zum Umbau des alten Hortes Windbergstraße zur Kita

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beschließt für die Erbringung der Planungsleistungen für den Umbau des alten Hortgebäudes Windbergstraße in Bannewitz in einen Kindergarten die Beauftragung des Büros Arbeitsgemeinschaft Winkler + Reinhardt, Werners Weg 24, 01723 Kesselsdorf.

Der Honorarvertrag ist nach HOAI 2009 abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 13, Gegenstimmen: 3, Enthaltungen: 1, Befangene Mitglieder: 0

■ **Beschlussnummer: 010/2013** **Beschluss zur Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht des Bannewitzer Abwasserbetriebes für das Jahr 2012**

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beschließt, zur Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht des Bannewitzer Abwasserbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2012 gemäß § 18 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes (Sächs-EigBG) i. g. F. (überörtliche Prüfung) den Wirtschaftsprüfer Andreas D. Trapp zu bestellen. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Vertrag zu einem Preis in Höhe von 5.039,65 EUR (brutto) abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 17, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 0, Befangene Mitglieder: 0

Christoph Fröse, Bürgermeister

Beschluss des Technischen Ausschusses der Gemeinde Bannewitz vom 05.03.2013

■ **Beschluss-Nr. 003/13-TA vom 05.03.2013** **Stellungnahme der Gemeinde zum Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Wohnpark Gaustritz" zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf den Flurstücken 17/64, 17/65, 17/66 Gemarkung Gaustritz**

Der Technische Ausschuss der Gemeinde Bannewitz stimmt dem Antrag vom 31.01.2013 auf Be-

freiung von der lt. Bebauungsplan „Wohnpark Gaustritz“ festgesetzten Firstrichtung für das geplante Einfamilienhaus und dem Baufeld in Form einer Überschreitung von ca. 3m x 6m in nordöstlicher Richtung für die geplante Doppelgarage auf den Flurstücken 17/64, 17/65 und 17/66 Gemarkung Gaustritz unter der Bedingung, dass für die Gebäudedrehung noch die schriftliche Zustimmungserklärung des südwestlich angren-

zenden Grundstückseigentümers vorgelegt wird, zu.

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 8, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 0, Befangene Mitglieder: 0

Christoph Fröse
Bürgermeister

Impressum „Bannewitzer Blick“:

Das Amts- und Mitteilungsblatt „Bannewitzer Blick“ der Gemeinde Bannewitz erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Herausgeber, Redaktion:

Gemeinde Bannewitz, Possendorf, Schulstraße 6, 01728 Bannewitz, Tel. 035206/2040, Fax: 035206/20435, E-Mail: amtsblatt@bannewitz.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil und die weiteren Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung: Bürgermeister Christoph Fröse

Verlag, Satz, Anzeigen, Druck: Riedel-Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13A, 09247 Chemnitz / OT Röhrsdorf, Zentrale: 0 37 22 / 50 50 90, Fax: 0 37 22 / 50 50 922, nfo@riedel-verlag.de,

Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Tina Riedel

Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Der Nachdruck von einzelnen Beiträgen ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Nächste Erscheinung des „Bannewitzer Blick“

Das nächste Amts- und Mitteilungsblatt erscheint am **19.04.2013**.

Redaktionsschluss ist am 10.04.2013.

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel, die später bei der Gemeindeverwaltung Bannewitz eingehen, nicht mehr für diese Ausgabe berücksichtigt werden können.

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Bannewitz stellt ab 1. Mai 2013 befristet für die Dauer des Mutterschutzes und der sich anschließenden Elternzeit

eine Sachbearbeiterin / einen Sachbearbeiter Sitzungsdienst und Öffentlichkeitsarbeit

ein. Die Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden. Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig unter anderem:

- **Sitzungsdienst:** Vor- und Nachbereiten der Sitzungen des Verwaltungsausschusses und des Gemeinderates inklusive Protokollführung und Betreuung des Ratsinformationssystems der Gemeindeverwaltung sowie Abrechnung Sitzungsgelder
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Erarbeitung des amtlichen Teils des Bannewitzer Amts- und Mitteilungsblattes sowie Pflege und Aktualisierung der gemeindlichen Homepage
- **Jugend, Kultur & Sport:** Unterstützung bei kommunalen Veranstaltungen sowie Bezuschussung von Vereinen und Institutionen
- **Wahlen:** Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Wahlen auf Europa-, Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindeebene
- **Datenschutz:** Datenschutzbeauftragte/r gem. § 11 Sächsisches Datenschutzgesetz

Gesucht wird eine/ein qualifizierte/r Verwaltungsfachangestellte/r mit der Befähigung zum mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst oder vergleichbarer Ausbildung. Sie/er sollte sowohl über eine gute Auffassungsgabe als auch über fundierte Fachkenntnisse für das Aufgabengebiet verfügen. Erwartet werden darüber hinaus:

- anwendungssichere Kenntnisse im Kommunal- und Verwaltungsrecht
- gute Ausdrucksfähigkeit
- ausgeprägtes Engagement, hohe Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein
- korrektes Auftreten, Teamfähigkeit, Organisations- und Verhandlungsgeschick sowie Durchsetzungsvermögen
- schnelles Einarbeiten auch in nicht vertraute Sachverhalte
- sehr gute EDV- Kenntnisse (MS Office, Allris wünschenswert)
- Führerschein Klasse B
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit (abendliche Sitzungen)

Zur Sicherung der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt die Gemeindeverwaltung ehrenamtliches Engagement. Die zu besetzende Stelle ist in gleicher Weise für Frauen und Männer geeignet. Schwerbehinderte Bewerber werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Die Beschäftigung erfolgt im Angestelltenverhältnis. Die Rahmenbedingungen sowie die Entlohnung bestimmen sich nach dem TVöD. Die Stelle ist mit der Entgeltgruppe 6 bewertet. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte mit Lichtbild, Lebenslauf, lückenlosen Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweisen (Zeugnisse) sowie Nachweisen über Fortbildungen bis zum **2. April 2013** an die **Gemeindeverwaltung Bannewitz, Haupt- und Finanzverwaltung, Possendorf, Schulstraße 6, 01728 Bannewitz**. Es erfolgt keine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen ohne frankierten Rückumschlag. Vorstellungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

Die Gemeinde Bannewitz als Träger der **Kindertageseinrichtung „Kinderland Bannewitz“** sucht ab **01.07.2013**

2 Erzieherinnen / Erzieher (Vollzeit, 40 Std. / Woche)

Die Einrichtungen betreuen Kinder im Alter von 1 Jahr bis zur Vollendung der 4. Klasse in 3 Gebäuden in den Ortsteilen Bannewitz und Boderitz. Der Einsatz ist als Gruppenerzieher im Krippenbereich vorgesehen, der zurzeit als Segmentanbau an die Kita Bannewitz errichtet wird. Beide Stellen sind unbefristet zu besetzen.

■ Wir erwarten von Ihnen:

- ✓ Abschluss als staatl. anerkannte/r Erzieher/in, staatl. anerkannte/r Sozialpädagoge/in oder ein vergleichbarer Abschluss entsprechend SächsQualiVO
- ✓ Erfahrung im Umgang und mit der Arbeit mit Kindern aller Altersgruppen
- ✓ Erfahrungen im Krippenbereich wünschenswert
- ✓ Kreativität, Flexibilität und Kontaktfreudigkeit
- ✓ Teamfähigkeit, Fähigkeit zur Reflexion und Beobachtung
- ✓ ein hohes Verantwortungsbewusstsein
- ✓ ständige Fort- und Weiterbildung
- ✓ Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes und Beteiligung an Qualitätsentwicklungsverfahren
- ✓ Fahrerlaubnis der Klasse B
- ✓ erweitertes Führungszeugnis gemäß § 30a i. V.m. § 30 Abs. 5 BZRG

■ Wir bieten:

- ✓ Vergütung nach Tarifvertrag (TVöD, S 6) und die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
- ✓ ein Konzept um das Thema „gesunde und naturverbundene Lebensweise“
- ✓ ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld mit angenehmem Kollegium

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen **bis zum 31.03.2013** an die **Gemeindeverwaltung Bannewitz, Fachbereich 1, Herrn Wersig, Schulstraße 6 in 01728 Bannewitz OT Possendorf**. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es erfolgt keine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen ohne frankierten Rückumschlag. Vorstellungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

Aus dem Rathaus

Der Bau der S 191 neu - Ortsumgehung Rippien/Goppeln geht weiter

Im Mai des vergangenen Jahres begann der Bau des neuen, 3,4 km langen Abschnittes der Staatsstraße 191 – Ortsumgehung Rippien / Goppeln. Beginnend an der Horkenstraße / Einmündung zum Gewerbegebiet Welschhufe wird diese über die neu entstandene Kreuzung der B 170 bis nach Goppeln geführt, wo sie an die Kreuzung Leubnitzer Straße / S 191 angebunden wird. Bereits vor Beginn der Winterpause war ein enormer Baufortschritt sichtbar. Die Trasse der S 191 neu ist schon von vielen interessierten Bürgern abgelaufen worden. Die neue Betriebszufahrt für den Kompressorenbau Bannewitz ist bereits über die neue Kreuzung von der B 170 aus zu erreichen. Die beiden Brücken für die Querung der August-Bebel-Straße und des Zschauchenweges sowie alle Regenrückhaltebecken sind fertig gestellt. Sobald es die Witterung zulässt, wird der Bau weiter gehen. Dazu fanden bereits vorbereitende Absprachen zu weiteren notwendigen Verkehrseinschränkungen statt, über die wir Sie hier nachfolgend informieren möchten:

■ 1. Anbindung an die bestehende Horkenstraße

Seit 18.03.2013 erfolgt die Vollsperrung der Horkenstraße. Diese ist erforderlich, da in dem Baufeld alle Medien neu verlegt werden müssen, die zum Teil mittig in der Fahrbahn liegen.



Es erfolgt die Neuanbindung der Zufahrt in das Gewerbegebiet Welschhufe mit dem Bau eines neuen Gehweges, als Fortführung des Rad- / Gehweges „Bahndamm“. Anschließend muss beim Anschluss beider Fahrbahnen ein Höhenunterschied ausgeglichen werden, welcher zurzeit noch sehr gut sichtbar ist.

Die benannten Arbeiten können nicht unter halbseitiger Bauweise ausgeführt werden, da dafür kein ausreichender Platz zur Verfügung steht. Um die Vollsperrung auf das absolut notwendige Maß zu reduzieren, fanden mehrere Besprechungen zwischen den beteiligten Medienträgern, der Baufirma, dem Auftraggeber und der Gemeinde Bannewitz statt. Im Ergebnis liegt jetzt allen ein konkreter Bauablaufplan vor, der einen lückenlosen Baufortschritt gewährleisten sollte. Das Ende der Sperrung ist für den 16.06.2013 avisiert. Zur Information zeigen wir Ihnen nachfolgend einen Planungsausschnitt.

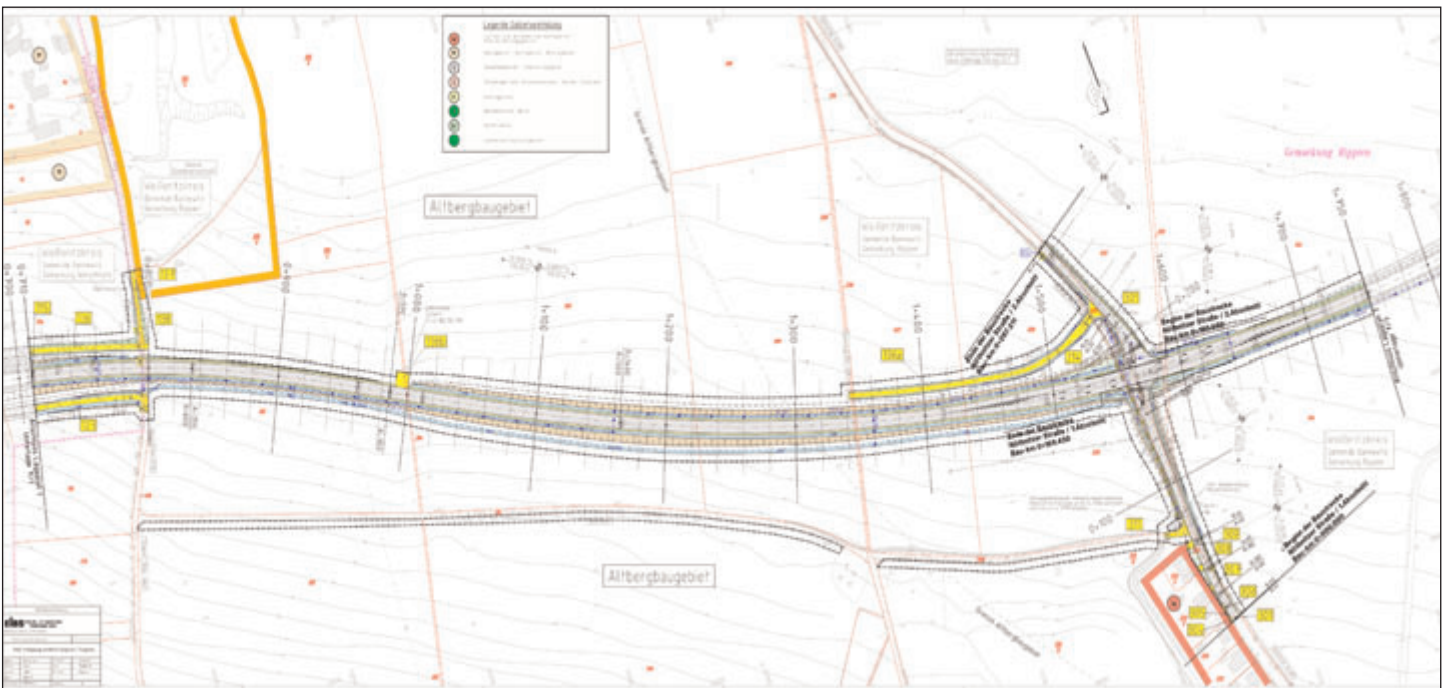
■ 2. Bau der Kreuzung S 191 neu / Nöthnitzer Straße

Am 02.04.2013 beginnt der Bau der neuen Kreuzung mit der Nöthnitzer Straße, welcher am 14.07.2013 abgeschlossen sein soll. Auch hier sind umfangreiche vorbereitende Arbeiten erforderlich. Zum Teil muss die Linienführung der Nöthnitzer Straße verändert und angeglichen werden. Betroffen von der Sperrung ist auch der Busverkehr. Grundsätzlich werden aber weiterhin alle Haltestellen zu den bekannten Zeiten bedient. Es erfolgt lediglich eine Änderung der Fahrtstrecke über die B 170. Eine weiträumige Umleitung wird ausgeschildert. Auch hier fügen wir Ihnen zur Information einen Planungsausschnitt an. Natürlich muss auch noch der Anschluss der neuen Fahrbahn der B 170 an den Bestand in Welschhufe erfolgen, so dass unsere „Sprungschanze“, an die wir uns nun mittlerweile gewöhnt haben, verschwindet. Weiterhin wird die August-Bebel-Straße rechtwinklig an die B 170 angebunden, was aber erst erfolgen wird, wenn die Brücke befahrbar ist und somit die anliegenden Häuser weiterhin zu erreichen sind.

Das war eine erste Beschreibung der größten, jetzt anstehenden Arbeiten. Wir werden Sie weiterhin über den Baufortschritt informieren. Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gern an unsere Verwaltung, Frau Stiller, unter 035206/20423 wenden.

Fachbereich 2

SG Straßen, Ordnung und Sicherheit



Neuer Lesestoff

Anfang März 2013 wurden neue Bücher im Gesamtwert von über 900 EUR für die beiden Bibliotheken in Bannewitz und Possendorf beschafft. Um die vielen neuen Bücher unterbringen zu können, wurden ebenfalls zwei neue Bücherregale erworben. An dieser Stelle möchten wir Ihnen zwei Bücher kurz vorstellen:



Margot Käsmann: „In der Mitte des Lebens“

50 - und definitiv zu alt für faule Kompromisse. Die Frage ist: Was war bis hierher? Und: Was habe ich noch vor? - Margot Käsmann legt ein Buch vor, das so lebendig ist wie jede wahre Geschichte und das hilft, den eigenen Standort klarer zu sehen. In zehn Kapiteln geht die Autorin den Themen nach, die sich mitten im Leben stellen: Jugendlichkeit und Alter, Familie, Freundschaft und Alleinsein, Schönheit und Scheitern, Krankheit und Glück, Grenzen und Kraftquellen, Routine und Veränderung.

Sarah Lark: „Die Insel der roten Mangroven“

Jamaika, 1753: Deirdre, die Tochter der Engländerin Nora Fortnam und des Sklaven Akwasi, lebt behütet auf der Plantage ihrer Mutter und ihres Stiefvaters.



Die jungen Männer der Insel umschwärmen sie trotz ihrer anrühenden Herkunft. Doch Deirdre zeigt an keinem Interesse - bis der junge Arzt Victor Dufresne um ihre Hand anhält. Nach einer prunkvollen Hochzeitsfeier schiffen sich Victor und Deirdre ein nach Saint-Domingue auf der Insel Hispaniola - und was dort geschehen wird, soll alles verändern - Fesselnder Roman vor historischem Hintergrund. Bewegende Geschichte in grandioser Landschaft von der internationalen Bestsellerautorin Sarah Lark.

Wir freuen uns auf viele (neue) Leserinnen und Leser! Fachbereich 1, SG Zentrale Dienste & Bürgerbüros

Grundstücksangebote der Gemeinde Bannewitz

Flurstücke Gemarkung Goppeln meistbietend zu verkaufen

Die Gemeinde Bannewitz beabsichtigt die Flurstücke 90/41, 90/42, 90/43, 90/45, 90/46, 90/47, 90/48, 90/49 und 90/57 Gemarkung Goppeln (ehem. „Ruffani“), gelegen an der Hauptstraße Goppeln linksseitig am Ortseingang aus Richtung Rippien unmittelbar vor der Bebauung, als Gesamtgrundstück meistbietend zu verkaufen (keine Teilveräußerungen). Die Gesamtgröße des Grundstückes beträgt 3.986 m². Es handelt sich um nicht baulich nutzbare Grünfläche, welche im Altlastenkataster des Freistaates Sachsen als Altlastenverdachtsfläche (Auffüllfläche Steinbruch, Deponie) ausgewiesen ist. Parallel zur Hauptstraße verläuft über das Grundstück ein Abwasserkanal einschließlich Kontrollschächten, welcher als beschränkt persönliche Dienstbarkeit für die Gemeinde Bannewitz gesichert wird. Weiterhin besteht ein Recht zur Nutzung der südöstlichen Grundstücksecke des Flurstückes 90/57 (3 m x 3 m) als Zufahrt zum Grundstück Hauptstraße 40. Angebote sind bis spätestens 10.04.2013 (Posteingang) in der Gemeindeverwaltung einzureichen. Das Mindestgebot beträgt 6,00 Euro/m². Ansprechpartner: Frau Schur

Kontakt über: Gemeindeverwaltung Bannewitz, OT Possendorf, Schulstraße 6, 01728 Bannewitz
Telefon: 035206 204-0, Fax: 035206 204-50, E-Mail: bauamt@bannewitz.de

Fachbereich 2, SG Bauverwaltung und Gebäudemanagement

Hundehalter aufgepasst!!!

Im Gebiet der Gemeinde Bannewitz gibt es über 500 Hunde. Somit hat fast jeder 20. Bannewitzer Bürger einen Hund. Dazu kommen noch viele „Gästehunde“, deren Besitzer aus der Stadt in unsere ländliche Gegend zum Gassi-Gehen kommen. Jeder Hund hinterlässt durchschnittlich 0,4 kg Hundekot, das entspricht 200 kg pro Tag, also 73 Tonnen pro Jahr!! In Bannewitz und den dazugehörigen Ortsteilen wurden bis jetzt 17 Hundetoiletten aufgestellt, aus denen unser Bauhof pro Woche ca. 20 kg Hundekot entnimmt. Da stellt sich doch die Frage: Wo sind die restlichen 1380 kg geblieben? Unterm Schnee auf Gehwegen, auf Kinderspielflächen, auf Wiesen, an den Schu-

hen ... Verunreinigungen durch Hunde und andere Tiere sind keine Kavaliärsdelikte, sondern können entsprechend der Polizeiverordnung der Gemeinde Bannewitz als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis 1.000 Euro geahndet werden. Wir weisen hiermit eindringlich darauf hin, dass für die Beseitigung des Hundekotes ein geeignetes Behältnis mitzuführen ist und die dafür vorgesehenen Behälter zur Entsorgung zu nutzen sind. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung für ein sauberes Gemeindegebiet!

*Fachbereich 2
SG Straßen, Ordnung und Sicherheit*

Danksagung für die vielen Bücherspenden

Das Jahr 2013 ist erst 2,5 Monate alt und viele Bürgerinnen und Bürger haben die Bibliothek mit Bücherspenden überhäuft, so dass diese langsam ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Aus diesem Grund bitten wir Sie, vorerst keine Bücher in großer Anzahl mehr zu spenden. Trotzdem möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns im Namen aller Leser bei allen genannten und ungenannten Bürgern für die zahlreichen Bücherspenden recht herzlich zu bedanken.

Unter anderem bei:

Fr. Pause, Fr. Kühn, Fr. W. Diener, Hr. Knauthe, Fr. E. Holfert, Familie Wurm, Hr. Thoma, Familie Merzdorf, Fr. Ch. Schmidt, Fr. U. Lehmann, Fr. K. Käthner, Fr. M. Reiter, Fr. Bianca Ziegenbalg, Familie Herrmann, Hr. Hesse, Familie Gommlich, Fr. Mandel, Fr. U. Pietzsch, Familie Eger, Familie Ellis, Fr. R. Hanke, Fr. S. Goldberg, Familie K. Wenzel, Familie G. Knauthe, Fr. Jacob, Fr. Küter, Familie Van Eckeres, Fr. Jahn, Familie Gemeinhardt, Familie Schlott, Familie Schönherr, Fr. J. Lätsch, Fr. Fuhrberg, Familie Geißler Poss., Fr. A. Schwanitz-Böhme, Hr. Höhn + Fr. Ehring Poss., Familie W. Seifert Cunn., Familie Röder, Familie Hausmann, Fr. R. Schuster, Familie Fröse und bei den Kindern: Anna Ellis, Lilli Teichmann und Lisa Mandes.

*Fachbereich 1
SG Zentrale Dienste und Bürgerbüros*

Frühjahrsmarkt 2013 in Possendorf



Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt, am **01.05.2013 von 12.00 – 18.00 Uhr** einen Frühjahrsmarkt auf dem Kirchplatz durchzuführen. Zu diesem Zwecke werden Händler mit einem der Jahreszeit passenden Angebot gesucht. Zur gastronomischen Versorgung können ebenfalls Speisen und Getränke angeboten werden. Zusätzlich wollen wir einen kleinen Trödelmarkt einrichten. **Interessenten melden sich bitte bis zum 08.04.2013** unter der Tel.-Nr. 035206/20429 oder per Mail an gewerbe@bannewitz.de.

*Fachbereich 1
SG Zentrale Dienste und Bürgerbüros*

Grünschnittannahme im Jahr 2013

→ Allgemeine Informationen zur Grünschnittannahme

Der ZAOE bietet für die **privaten** Haushalte gebührenfrei öffentliche Grünschnittsammlungen als Standplatzsammlung an. Bei diesen Sammlungen werden saisonbedingt anfallende Grünabfälle in **haushaltstypischen** Mengen bis zu einem **Volumen von maximal 1 m³** eingesammelt. Dazu zählen Grünschnitt, Hecken-, Strauch- und Baumschnitt mit einer **maximalen Abmessung von zirka 2,00 m Länge und 0,15 m Durchmesser**. Die öffentlichen Grünschnittsammlungen sind ein zusätzliches Angebot zur Eigenkompostierung beziehungsweise zur Biotonne an private Haushalte. **Gewerbliche Firmen dürfen zu den kostenlosen Grünschnittsammelterminen keinen Grünschnitt anliefern. Sie werden von den Mitarbeitern vor Ort abgewiesen.**

Außerhalb dieser Sammeltermine können Grünabfälle bis zu einem Kubikmeter an den Wertstoffhöfen des ZAOE gegen eine geringe Gebühr angeliefert werden - Öffnungszeiten siehe Abfallkalender. Größere Abfallmengen können in Eigenregie an Kompostieranlagen, zum Beispiel auf der Schachtstraße in Freital (Gelände der ehemaligen Deponie Saugrund) kostenpflichtig angeliefert werden.

Bitte beachten Sie dazu folgende Hinweise:

- Geben Sie Ihre Grünabfälle nur an den festgelegten Sammelstellen und Terminen ab.
- Ablagerungen außerhalb der aufgeführten Zeiten oder die Nutzung anderer Herkunftsbereiche als Haushalte sind Ordnungswidrigkeiten und können daher mit einer Geldbuße von 25 bis 50.000 Euro geahndet werden.
- Die Abgabe der Grünabfälle wird während der gesamten Annahmedauer durch Personal des beauftragten Entsorgungsunternehmens und durch die Gemeinde Bannewitz beaufsichtigt.

Bitte warten Sie in jedem Fall das Eintreffen des Sammelfahrzeuges ab und nehmen Sie mitgebrachte Kunststoffsäcke nach der Leerung wieder mit. (Quelle: Homepage: www.zaoe.de)

■ Informationen zur Grünschnittannahme im Ortsteil Hänichen

Wie in den vergangenen Jahren bietet Ihnen der ZAOE wieder zahlreiche Termine auf dem Parkplatz Bahnhofstraße in Hänichen an, zu denen Sie Ihren Grünschnitt aus privaten Haushalten kostenlos abgeben können. An folgenden Tagen ist die Annahme von 07:00 bis 12:00 Uhr möglich: 16.03., 20.04., 04.05., 01.06., 22.06., 29.06., 13.07., 10.08., 14.09., 12.10., 26.10. und 16.11.2013. Bei jeder Grünschnittannahme unterstützen zusätzlich die Mitarbeiter unseres Bauhofes die Grünschnittannahme. So stellen wir auch einen Bagger zur Verfügung, damit die Bürger nicht die Last der Äste allein in die Container heben müssen. Trotz der Unterstützung sowie der sehr zahlreichen Annahmetermine kam es in der Vergangenheit oft zu unschönen Situationen, die sicherlich noch einigen in Erinnerung sind und auf die wir an dieser Stelle nicht ausführlich eingehen wollen.

Um zukünftig eine reibungslose Annahme zu gewährleisten, haben wir uns zu folgenden Änderungen in der Verkehrsführung während der Zeit der Grünannahme entschlossen:

1. Die Zufahrtsmöglichkeit erfolgt generell nur noch über die Welschhufer Straße.
 2. Die Bahnhofstraße in Richtung Grünannahme ist als Einbahnstraße ausgeschildert.
 3. Beide Zufahrten in die Bahnhofstraße von der B 170 und vom Pulverweg sind gesperrt.
- Die Verkehrsführung und die Durchführung der Grünschnittannahme werden durch das Ordnungsamt der Gemeinde Bannewitz, unterstützt vom Bürgerpolizisten, überwacht.



Grundstückseigentümer erhalten Gebührenbescheid

Vom 22. März an wird der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) die Gebührenbescheide an alle Grundstückseigentümer in der Region Weißeritzkreis (ehemals Landkreis Weißeritzkreis) verschicken. Der Gebührenbescheid enthält die Abrechnung für das vergangene Jahr und die Abschlagszahlungen für dieses Jahr mit zwei Fälligkeiten: 26. April und 4. Oktober. Grundlage für die Berechnung der Abschlagszahlung ist das durchschnittlich verbrauchte Abfallvolumen in Liter pro Person und Woche aus dem Jahr 2012. Bei Rückfragen sollte die Rufnummer des auf dem Gebührenbescheid benannten Bearbeiters angewählt werden. Die Gebührenzahler werden um pünktliche Bezahlung gebeten. Jeweils zirka drei Wochen nach Fälligkeit wird der ZAOE die Säumigen schriftlich mahnen. Dafür gibt es eine Mahngebühr von fünf Euro. Sollte auch dann nicht gezahlt werden, muss der Zweckverband Maßnahmen zur Zwangsvollstreckung einleiten. Diese wird zirka vier Wochen nach dem Mahnschreiben schriftlich angekündigt. Einer der nächsten Schritte ist die Pfändung vor Ort durch einen Außendienstmitarbeiter des ZAOE. Um solche Maßnahmen zu verhindern, sollten Betroffene rechtzeitig in der Geschäftsstelle vorsprechen, um gemeinsam mit dem ZAOE nach Lösungen zu suchen, zum Beispiel Ratenzahlung. Ein gutes Mittel, die Zahlungen nicht zu vergessen, ist das Abbuchen der Beträge vom Konto. Eine Einzugsermächtigung kann jederzeit erteilt und auch wieder entzogen werden. Ein entsprechender Vordruck ist auf der Verbandsseite im Internet (www.zaoe.de) unter „Abfallberatung/Formulare“ zu finden. Auch beim jeweiligen Geldinstitut kann eine entsprechende Ermächtigung erteilt werden. Seit sechs Jahren sind die Gebühren im Verband im Wesentlichen stabil. Service-Telefon für die Bürger: 0351 4040450

Illegale Sammlungen von Schrott und Elektroaltgeräten - Ankündigung per Handzettel

Aus aktuellem Anlass informiert der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) über gewerbliche Straßensammlungen von Elektroaltgeräten und Schrott. Diese werden meist per Handzettel angekündigt und sind nicht vom Zweckverband organisiert. Häufig sind nur Termin und Mobilfunknummer angegeben. Diese Sammelaktionen scheinen dann sehr fragwürdige zu sein. Würde es sich um eine seriöse Aktion handeln, wären sowohl der Name der Firma als auch deren Adresse vermerkt.

Nach dem aktuellen Kreislaufwirtschaftsgesetz müssen gewerbliche Sammlungen im Vorfeld bei der Landesdirektion Dresden angezeigt werden. Die meisten nicht angezeigten Sammlungen dienen ausschließlich der Gewinnerzielung, wobei häufig nur die lukrativen Gegenstände mitgenommen werden. Dazu kommt, dass laut Gesetz Elektroaltgeräte nur dem Zweckverband oder dem Handel überlassen werden dürfen. Der ZAOE weist daraufhin, dass nicht abgeholte Gegenstände von dem Bürger zurückzunehmen sind, ansonsten trägt er die Kosten für die Entsorgung. Kann der Verursacher nicht ermittelt werden, müssen alle Gebührenzahler die Kosten für die Bäumung und Entsorgung tragen.

Im Verbandsgebiet hat der Zweckverband Angebote geschaffen, um diese Abfälle ohne zusätzliche Kosten und haushaltsnah umweltgerecht zu entsorgen. Der Verband stellt sicher, dass die Abfälle dann wie gesetzlich gefordert verwertet werden. Dazu kann die Bestellkarte aus dem Abfallkalender für die Abholung der Geräte genutzt werden. Eine kostenlose Abgabe von Schrott und Geräten ist auf allen Umladestationen in Groptitz, Freital und Kleincotta sowie auf den Wertstoffhöfen in Altenberg (April - Oktober), Dippoldiswalde, Großhain, Gröbern, Meißen, Neustadt und Weinböhla möglich. Autobatterien sollten generell beim Handel oder am Schadstoffmobil abgegeben werden. Die Säure in der Batterie ist gesundheits- und umweltschädigend. Weitere Infos: Abfallkalender, Service-Tel. 0351 4040450, www.zaoe.de

Informationen zu den Schöffenwahlen 2013 – Ehrenamtliche Schöffen und Jugendschöffen gesucht!

In diesem Jahr finden wieder Schöffen- und Jugendschöffenwahlen für die Amtszeit 2014 bis 2018 statt. Schöffen sind ehrenamtliche Richter in der Strafgerichtsbarkeit, die bei den Amts- und Landgerichten in Verhandlungen gegen Erwachsene und Jugendliche mitwirken. Ihre Stimme hat bei Beratung und Abstimmung über das Urteil das gleiche Gewicht wie die eines Berufsrichters. Durch die Schöffen nimmt das Volk an der Rechtsprechung teil. Sie sollen ihr Rechtsempfinden und ihre Berufs- und Lebenserfahrung zur Geltung bringen. Die Strafjustiz bleibt im Rechtsbewusstsein der Bevölkerung verwurzelt und Urteile können breite Akzeptanz in der Bevölkerung finden. Der Schöffe soll grundsätzlich zu nicht mehr als zwölf Sitzungstagen im Jahr herangezogen werden. Neben der Erstattung von Fahrtkosten und sonstigen notwendigen Auslagen erhält der Schöffe eine Entschädigung für Zeitversäumnis und Verdienstaussfall.

■ Wer kann Schöffe werden?

Die Mindestvoraussetzungen für die Aufnahme in die Schöffenvorschlagsliste sind:

- deutsche Staatsangehörigkeit
- Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter
- keine schwebenden Ermittlungsverfahren wegen einer Tat
- Verfassungstreue
- Alter zu Beginn der Amtsperiode am 1. Januar 2014: mindestens 25, aber noch nicht 70 Jahre
- Einwohner der Gemeinde Bannewitz zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagsliste
- gesundheitliche Eignung
- kein Vermögensverfall (Insolvenz)
- keine Schöffentätigkeit seit 2005 ohne Unterbrechung
- kein Angehöriger der Berufe in politischen

Spitzenämtern (Staatsoberhaupt, Regierung, Politische Beamte) und justiznaher Berufe, wie Staats- und Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Rechtsanwälte, Notare, gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Bedienstete des Strafvollzuges, Gerichtshelfer, Jugendgerichtshelfer, Bewährungshelfer. Auch Religionsdiener und Mitglieder religiöser Vereinigungen sollen nicht zu Schöffen gewählt werden.

- bei Jugendschöffen außerdem Erfahrungen in der Jugenderziehung (eigene Kinder oder Vereinstätigkeit)

■ **Wie wird man Schöffe?** Die Schöffen werden durch Wahlausschüsse bei den Amtsgerichten aus Vorschlagslisten der Gemeinden gewählt. Für die Jugendschöffen werden die Vorschlagslisten durch die Jugendämter aufgestellt. Jeder Bürger kann sich bei seiner Wohnsitzgemeinde oder dem für ihn zuständigen Jugendamt formlos als Schöffe bzw. Jugendschöffe bewerben oder andere ihm geeignete Personen vorschlagen. Der Gemeinderat und das Jugendamt entscheiden spätestens bis zum 30. Juni 2013, wer von allen Bewerbern in die Vorschlagsliste für Schöffen bzw. Jugendschöffen aufgenommen wird. Deshalb wird eine Vielzahl von verantwortungsvollen Einwohnern für die Erfüllung dieser ehrenamtlichen Aufgabe gesucht. **Bewerbungen sind ab sofort bis zum 30. April 2013 möglich.**

■ Welche Angaben sollte die formlose Bewerbung enthalten?

- Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname
- Geburtsdatum und -ort
- Beruf
- Staatsangehörigkeit

- Straße, Hausnummer, Wohnort
 - frühere Schöffentätigkeit (von ... bis ...)
- ...oder Sie füllen einfach das Bewerbungsformular auf www.bannewitz.de bzw. www.schoeffenwahl.de aus.

■ Wie geht es weiter?

Am 28. Mai 2013 wird die Vorschlagsliste durch den Gemeinderat aufgestellt. Im Amtsblatt vom 21. Juni 2013 erfolgt die öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung der Vorschlagsliste. Ab dem 24. Juni 2013 liegt die Vorschlagsliste zu jedermanns Einsicht eine Woche lang in der Gemeindeverwaltung Bannewitz, Possendorf, Schulstraße 6, aus. Gegen die Vorschlagsliste kann binnen einer Woche nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen worden sind, die nach § 32 GVG nicht aufgenommen werden durften oder nach den §§ 33, 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten. Das Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) ist zu den Sprechzeiten im Fachbereich 1, SG Zentrale Dienste und Bürgerbüros, der Gemeindeverwaltung einzusehen. Durch einen unabhängigen Wahlausschuss beim Amtsgericht werden voraussichtlich im Herbst 2013 die Schöffen bzw. Jugendschöffen aus den Vorschlagslisten gewählt. Die Bewerber werden vom Amtsgericht über den Ausgang der Wahl informiert.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

- Gemeindeverwaltung Bannewitz
Possendorf, Schulstraße 6, 01728 Bannewitz

Fachbereich 1

SG Zentrale Dienste und Bürgerbüros

Fundsachen

- **eine Brille** - es könnte sich auch um eine Kinderbrille handeln | Wo: im Bürgerhaus Bannewitz | Wann: im Dezember 2012 (Abgabe im Fundbüro erfolgte am 24.01.2013)
- **ein Handy der Marke SonyEricsson** | Wo: in Possendorf, Wann: 03.01.2013
- **ein Schlüsselbund** | Wo: in Possendorf,

Nähe der Bäckerei Göhler, Hauptstraße, Wann: 19.01.2013

- **eine Armbanduhr** | Wo: vor dem Rathaus Possendorf | Wann: 22.01.2013

- **ein Handy der Marke Siemens** | Wo: Kirchweg Hänichen | Wann: im Januar 2013

Erkennen Sie einen verlorenen Gegenstand wieder, dann melden Sie sich bitte im Fundbüro der Gemeinde Bannewitz (Rathaus Possendorf, Schulstraße 6, Tel. 035206/ 204-22). Da es sich hier nur um die zuletzt abgegebenen Fundstücke handelt, fragen Sie bitte nach, ob der von Ihnen verlorene Gegenstand bei uns aufbewahrt wird.

■ **Allgemeine Informationen über eine Fundsache:** Kann die Sache innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist (6 Monate ab Anzeigeda-

tum - § 973 BGB) dem Eigentümer nicht wieder zurückgegeben werden, kann der Finder das Eigentum an der Sache für sich beanspruchen und vom Fundbüro wieder abholen. Verzichtet der Finder entweder von vorn herein oder durch Nichtabholung auf das erworbene Eigentum, geht das Recht auf die Gemeinde Bannewitz über (§ 976 BGB). Sofern die Sache noch gebrauchsfähig ist, kann sie dann gemäß § 979 BGB versteigert werden. Nicht gebrauchsfähige Gegenstände werden vernichtet.

■ Entsorgungstermine vom 22.03. – 19.04.2013

Alle Angaben ohne Gewähr

Zuständiges Unternehmen: Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE)
Meißner Straße 151a, 01445 Radebeul

Auszug aus dem aktuellen Abfallkalender für Bannewitz und alle Ortsteile

Restabfall:27.03. und 10.04.

Papier:10.04.

Bioabfall:27.03. und 10.04.

Gelber Sack:25.03. und 08.04.

Bundestagswahl 2013 - Mitwirkende für die Wahlvorstände gesucht!

Am 22. September diesen Jahres findet die Bundestagswahl statt. Die Durchführung der Wahlen ist dabei Pflichtaufgabe der Gemeinde. Für jeden Wahlbezirk der Gemeinde Bannewitz muss ein Wahlvorstand gebildet werden, wobei die Mitglieder der Wahlvorstände nach Möglichkeit aus den wahlberechtigten Bürgern der Gemeinde und den Gemeindebediensteten bestellt werden sollen. Die Mindestbesetzung der Wahlvorstände ist dabei gesetzlich vorgeschrieben.

☐ Ich erkläre mich bereit, die Gemeinde Bannewitz als Mitglied eines Wahlvorstandes bei der Bundestagswahl am 22.09.2013 zu unterstützen:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Die Wahlvorstände leiten die Wahlhandlungen am Wahltag und stellen das Wahlergebnis im Wahlbezirk fest. Um die Mindestbesetzung der Wahlvorstände am Wahltag abzusichern und für einen ordnungsgemäßen und reibungslosen Wahlablauf zu sorgen, bitte ich daher die Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Bannewitz, sich für die Mitarbeit in einem der neun Wahlbezirke zur Verfügung zu stellen. Bei der Mitarbeit in einem Wahlvorstand handelt es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit, die mit einer Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit bei Wahlen honoriert wird.

Sie müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt und deutsche Staatsbürger sein sowie seit mindestens drei Monaten in Deutschland wohnen. Wer bei der Bundestagswahl mithelfen möchte, kann sich bis zum 30. April bei der Gemeindeverwaltung Bannewitz melden.

Interessierte Bürger und Bürgerinnen melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Bannewitz, Possendorf, Schulstraße 6, 01728 Bannewitz, Frau Walther (Tel. 035206/20462 oder e-mail: u.walther@bannewitz.de).

Christoph Fröse
Bürgermeister



Hinweis an alle Gewerbetreibenden:

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 14 Abs. 1 Gewerbeordnung bei

- Verlegung der Betriebsstätte
- Wechsel der Rechtsform
- Wechsel des Gewerbetreibenden
- Verlegung in einen anderen Meldebezirk
- Änderung bzw. Erweiterung der Tätigkeit
- Aufgabe und Neugründung



gleichzeitig eine Gewerbemeldung bei der zuständigen Behörde zu erfolgen hat. *Fachbereich 1, SG Zentrale Dienste und Bürgerbüros*

Achtung!

Die **Bibliotheken in Bannewitz und Possendorf** sind in der Zeit:

vom 28.03.2013 bis 05.04.2013 geschlossen!

Liebe Leserinnen und liebe Leser, wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen schöne Ostern!

Fachbereich 1, SG Zentrale Dienste und Bürgerbüros

Anzeigen

Anzeigen, Werbebeilagen und
sonstige Druckanfragen:
03722/50 50 90
info@riedel-verlag.de


RIEDEL
Verlag & Druck KG

Vollsperrung Südweg



Vom **18.03.2013 bis 06.05.2013** wird auf der Straße Südweg der Abwasserkanal verlegt. Dafür macht sich eine Vollsperrung der gesamten Straße notwendig. Der Fußweg von der Gartenstraße zum Südweg ist weiterhin begehbar, aber zum anderen Teil der Gartenstraße nicht mehr durchgängig. Wir bitten Sie um Verständnis.

Fachbereich 2, SG Bauverwaltung und Gebäudemanagement

Alle Fächer
Alle Klassen
LRS-Training

 **Minik Lernkreis**
Nachhilfe seit 1976

Nachhilfe
in **Bannewitz/Possendorf u.a.**
Gemeinsam geg. Schulfrust - f. gute Leistungen
Info/Anmeldung: 0800-006 22 44 (geb.frei)
www.minilernkreis.de/sachsen-west

Herzlichen Glückwunsch

Die Gemeinde Bannewitz gratuliert folgenden Seniorinnen und Senioren recht herzlich zum Geburtstag:

■ IN BANNEWITZ

Elisabeth Bachmann	am 22.03. zum 84. Geburtstag
Eduard Pryschelski	am 23.03. zum 86. Geburtstag
Peter Krüsmann	am 23.03. zum 75. Geburtstag
Gerda Wottrich	am 25.03. zum 82. Geburtstag
Günther Apel	am 26.03. zum 86. Geburtstag
Margarete Hentschel	am 26.03. zum 83. Geburtstag
Rainer Uhrig	am 26.03. zum 75. Geburtstag
Annelies Berger	am 28.03. zum 82. Geburtstag
Renate Kemter	am 29.03. zum 80. Geburtstag
Hans Pause	am 31.03. zum 83. Geburtstag
Eva Wagner	am 02.04. zum 85. Geburtstag
Ilse Frenzel	am 04.04. zum 89. Geburtstag
Johannes Thiele	am 05.04. zum 92. Geburtstag
Horst Schulze	am 07.04. zum 88. Geburtstag
Fredo Herold	am 08.04. zum 89. Geburtstag
Georg Zenker	am 11.04. zum 83. Geburtstag
Edgar Ulbricht	am 12.04. zum 81. Geburtstag
Charlotte Hanneschläger	am 13.04. zum 89. Geburtstag
Horst Lindemann	am 13.04. zum 88. Geburtstag
Ursula Emmrich	am 13.04. zum 83. Geburtstag
Ruth Feuerpfeil	am 14.04. zum 86. Geburtstag
Gertrud Keller	am 15.04. zum 82. Geburtstag

■ BÖRNCHEN

Inge Hamann	am 22.03. zum 75. Geburtstag
Inge Beyer	am 30.03. zum 75. Geburtstag
Elfriede Müller	am 07.04. zum 84. Geburtstag
Elli Zieschang	am 14.04. zum 82. Geburtstag

■ Cunnersdorf

Helga Freigang	am 24.03. zum 81. Geburtstag
Irmgard Richter	am 03.04. zum 90. Geburtstag
Paul-Klaus Groth	am 07.04. zum 75. Geburtstag
Heinz Bartelk	am 12.04. zum 83. Geburtstag
Anna Theiß	am 08.04. zum 89. Geburtstag

■ Goppeln

Schwester Maria Mechtildis Burkhardt	am 23.03. zum 83. Geburtstag
Schwester Maria Martina Heimann	am 24.03. zum 75. Geburtstag
Johanna Berger	am 01.04. zum 82. Geburtstag
Josefa Schumann	am 02.04. zum 89. Geburtstag
Karl-Heinz Dlugosch	am 04.04. zum 84. Geburtstag
Ilona John	am 06.04. zum 84. Geburtstag
Helga Bautz	am 08.04. zum 80. Geburtstag
Schwester Jakoba Brosig	am 09.04. zum 84. Geburtstag
Karl-Heinz Wiedemann	am 09.04. zum 75. Geburtstag
Margarete Krell	am 12.04. zum 98. Geburtstag
Hans Zwölfmeyer	am 16.04. zum 92. Geburtstag

■ Possendorf

Gertraude Pünsch	am 29.03. zum 84. Geburtstag
Käte Baumgart	am 04.04. zum 95. Geburtstag
Annelies Wilde	am 09.04. zum 91. Geburtstag
Gismar Meise	am 10.04. zum 75. Geburtstag
Erika Schotte	am 16.04. zum 81. Geburtstag
Gerda Menzel	am 18.04. zum 87. Geburtstag

■ Rippien

Wolfgang Dietze	am 12.04. zum 80. Geburtstag
-----------------	------------------------------

■ Welschhufe

Alfred Raasch	am 26.03. zum 80. Geburtstag
Ruth Hanisch	am 27.03. zum 82. Geburtstag
Siegrid Schulze	am 30.03. zum 86. Geburtstag
Edgar Hanisch	am 09.04. zum 82. Geburtstag
Gottthard Rudolph	am 10.04. zum 83. Geburtstag

■ Wilmsdorf

Erich Pychynski	am 30.03. zum 83. Geburtstag
Richard Strauß	am 30.03. zum 83. Geburtstag
Ruth Teschendorf	am 01.04. zum 86. Geburtstag
Ingeborg Leupold	am 10.04. zum 85. Geburtstag
Hans-Joachim Ebert	am 12.04. zum 75. Geburtstag
Christian Heyne	am 14.04. zum 75. Geburtstag

Blick in unsere Kindertageseinrichtungen und Schulen

Bestandene Cambridge Prüfung

„Super!“ sagte Felix Peukert (Klasse 10), als er am letzten Tag vor den Winterferien endlich die Urkunde zu seinem bestandenen Preliminary English Test der Universität Cambridge in der Hand hielt. Diese Prüfung war für ihn der krönende Abschluss eines einjährigen zusätzlichen Begabtenkurses in Englisch, den er gemeinsam mit einigen Klassenkameraden an der Mittelschule „Am Marienschacht“ Bannewitz durchgeführt hatte. Im Gegensatz zu seinen Mitschülern stellte sich Felix der Prüfung, die für unsere Region an der 35. MS Dresden organisiert wurde, und war erfolgreich. Das gibt ihm natürlich Sicherheit für die bevorstehenden Abschlussprüfungen und hilft sicher nicht nur bei den jetzigen Bewerbungen, sondern auch bei künftigen.

Deshalb führt unsere Schule auch weiterhin den Vorbereitungskurs zur Cambridge Prüfung im Rahmen eines Schulprojektes durch. Die besonders leistungsbereiten Schüler der 9. Klasse sind schon seit September 2012 an jedem Dienstag fleißig dabei, ihre Englischkenntnisse über den Unterricht hinaus zu wiederholen und zu verbessern, damit sie dann im Dezember 2013 vielleicht auch so erfolgreich abschneiden wie Felix.

P. Brix, FL EN, MS Bannewitz



Unser alter, neuer Schulsieger steht fest

Wie zu Beginn eines jeden Jahres fand auch 2013 in der Zeit von Januar bis März der Geographie-Wettbewerb „Dierke Wissen“ statt. Natürlich nahmen auch wieder einige Geographieexperten der Mittelschule „Am Marienschacht“ daran teil. Neu in diesem Jahr war die Austragung eines gesonderten Wettbewerbs für die Schüler der Klassen 5 und 6.

30 Mädchen und Jungen dieser Klassenstufen stellten sich den topographischen und allgemeingeographischen Fragen. Insgesamt konnten dabei 22 Punkte erreicht werden. Folgende hervorragende Ergebnisse wurden erzielt:

- | | | |
|-----------|--|-------------------------|
| 1. Platz: | Marcel Köhler 6b | 22 Punkte |
| 2. Platz: | Tom Wenzel 6b | 21 Punkte |
| 3. Platz: | Melanie Gerlach 5b und
Moritz Scholz 6a | mit jeweils 20 Punkten. |

Am Wettbewerb für die Klassen 7 – 10 nahmen 20 interessierte Schülerinnen und Schüler teil. Die Gewinner auf Klassenebene waren:

- | | |
|------------|--------------------|
| Klasse 8: | Viktoria Röthig |
| Klasse 9: | Oliver Knauthe und |
| Klasse 10: | Jeremy Friedemann |

Die Großen ermittelten in einer zweiten Aufgabenrunde nach der Feststellung des Klassensiegers den Schulsieger. Den Titel des Schulsiegers holte sich nun schon zum zweiten Mal in Folge **Jeremy-Joshua Friedemann** aus der Klasse 10. Damit hat er sich für den Landesentscheid qualifiziert. Wir wünschen allen Siegern und Platzierten weiterhin viel Erfolg im Fach Geographie.

Eure Geo-Lehrer.

Von links nach rechts: Moritz Scholz, Tom Wenzel, Jill Winkler, Marcel Köhler, Nico Berndt, Melanie Gerlach



Schnuppertag in der Mittelschule „Am Marienschacht“

Am 20.02.2013 gingen die Klassen 4a und 4b zur Mittelschule Bannewitz. 8:10 Uhr liefen wir zum Wendeplatz in Possendorf. 8:30 Uhr kam unser Bus und wir fuhren zum Bannewitzer Wendeplatz. Herr Winter, der Schulleiter, ließ uns in die Schule. Er erklärte uns, dass er vier Stationen für uns vorbereitet hat. Dann kamen vier Betreuer in das Zimmer und Frau Grubba und Frau Forberg teilten uns in vier Gruppen auf. Meine Gruppe leitete Juliane. Unsere 1. Station war Nähen. Sie hatten uns Blätter mit Linien gegeben und wir mussten auf den Linien entlang nähen. Das war gar nicht so einfach! Dann führte uns Juliane in den Physikraum. Als Pause war, zeigte mir Juliane ihr Klassenzimmer. Nach der Pause hatten wir Geschichte. In Geschichte sprachen wir über die Menschen. Dann stand Musik auf dem Plan. Als erstes sangen wir einen Sitz-Boogie-Woogie und danach „Heute hier morgen dort“. Auf dem Rückweg liefen wir über den Bahndamm. Die Jungs machten eine Schneeballschlacht.

Das war ein tolles Erlebnis! Anna Louisa Ellis, Kl. 4a, Grundschule Possendorf

Größter Erfolg in der Possendorfer Schulschachgeschichte

Im Dezember berichteten wir über den Erfolg unserer Schachmannschaft beim Regionalfinale in Dresden. Unsere Spieler gewannen dort und qualifizierten sich für das Landesfinale am 13. März in Flöha.



Stolz präsentierten unsere Sieger ihren großen Pokal und die Urkunde am nächsten Tag in der Hofpause.

Aufgeregt und voller Erwartung gingen Mette Marie Porschberg, Carlo Bergner, Jakob Clauß, Jannik Porschberg und Jan Rentsch mit ihren Betreuern Thomas Porschberg, Walter Köhn und Jürgen Heinig trotz des nochmaligen Wintereinbruchs auf die Fahrt zum Finale. Es war ein spannender Tag, die Kinder gaben ihr Bestes und die Betreuer ließen sicher viele Nerven. Schließlich klingelte kurz vor 15.30 Uhr in Possendorf das Telefon: „Wir sind 2.!“ Die Freude war riesig. Insgesamt waren 16 Mannschaften am Start. Mit diesem tollen Erfolg qualifizierten sich die Schüler für das Bundesfinale. Dass diese Leistung überhaupt möglich war, ist der kontinuierlichen Arbeit der Schachübungsleiter in der Schach-AG und beim SV Bannewitz zu verdanken. Dafür können wir uns nur immer wieder ganz herzlich bedanken. In der nächsten Ausgabe des „Bannewitzer Blick“ gibt es noch einen ausführlicheren Bericht.

Seit 12. März läuft unsere 3. Schulmeisterschaft im Schach, diesmal nehmen insgesamt leider nur acht Schüler aus den Klassen 2 bis 4 teil, aber vielleicht ist der erneute Erfolg auch wieder Anlass, dass sich noch mehr Kinder – insbesondere auch aus den 1. Klassen – für den Schachsport interessieren. Wir wünschen den Teilnehmern viel Freude und ein erfolgreiches Abschneiden, gratulieren nochmals unseren fünf stolzen Siegern und bedanken uns bei den drei Betreuern für ihre selbstlose Unterstützung.

Grundschule Possendorf

Schülerwettbewerb 2013

„Wasserdetektive – Auf den Spuren des blauen Schatzes“

Unter diesem Motto steht unserer Schülerwettbewerb 2013 für die Klassen 5 und 6 der Mittel- und Förderschulen und Gymnasien im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. **OHNE WASER LÄUFT NICHTS...!** Sauberes Wasser ist lebenswichtig für alle Menschen, Tiere und Pflanzen. Überall in unserem Umfeld kann man Wasser in verschiedenster Form entdecken. Geht auf Forschungsreise und spürt es auf! Wir rufen die Schülerinnen und Schüler auf, in ihren Schulen oder Wohnorten auf die Suche nach dem nassen Element zu gehen und ihre Entdeckungen, Geschichten, Gedichte, Rätsel, Experimente, Zeichnungen und Fotografien in einer Schülerzeitung darzustellen. Ein passender Name für die Zeitung muss natürlich auch noch gefunden werden. Die Schülerinnen und Schüler können jeweils allein eine Zeitung gestalten oder in kleinen Gruppen arbeiten. Die Zeitung sollte vier bis sechs DIN A4 Seiten umfassen. Alle Gestaltungstechniken sind erlaubt. **Der Startschuss zum Wettbewerb fällt am 18. März 2013. Einsen-**

schluss ist der 22. Juni 2013. Unsere Fachjury wählt die besten Beiträge aus. Es warten tolle Sachpreise auf die Gewinner. Die Prämierung erfolgt am 22. September 2013 im Lindenhof Ulberndorf/Dippoldiswalde zum Infotag Wasser/Streuobstwiesenfest. Unser Schülerwettbewerb wird von der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e.G., dem Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, dem Regionalbauernverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V., dem Tourismusverband Erzgebirge, der Stadtwerke Pirna GmbH, der büro...ZIMMERMANN e.K. Dippoldiswalde, von Galeon Computer & Telekommunikation und der Lotos Druck GmbH Dippoldiswalde und von der Metronom Agentur für Kommunikation und Design GmbH Leipzig unterstützt. Nähere Informationen unter www.baeche-lebensadern.de

Ines Thume – Projektkoordinatorin „Öffentlichkeitsarbeit für kleine Fließgewässer“, Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.

Neuer Trinkbrunnen im Hort Bannewitz



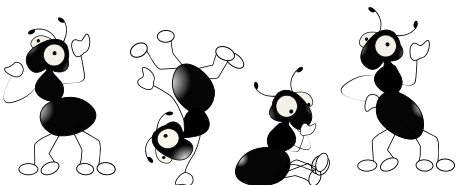
Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Sponsoren.

Einblicke in die Feuerwehren

Winterwanderung

Am 23.02.2013 nahm die Jugendfeuerwehr Possendorf an der diesjährigen Winterwanderung des Kreis-Jugendfeuerwehrverbandes Sächsische Schweiz Osterzgebirge teil. Bei schönem Wetter wanderten wir mit ca. 420 Jugendlichen durch den schneebedeckten Winterwald bei Dürrröhrsdorf-Dittersbach.

Jugendwartin Ortsfeuerwehr Possendorf



Anzeigen

Türen · Küchen · Treppen · Fenster



Vorteil-Garantie:

- ✓ Ohne Dreck
- ✓ Nach Maß
- ✓ Festpreise
- ✓ PORTAS-Qualität
- ✓ Sehr große Auswahl

Renovierung und Neu!

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Jetzt informieren:
0351 / 64 70 125
PORTAS-Fachbetrieb
Silvio Hofmann
Hauptstr. 60 A
01734 Rabenau
www.hofmann.portas.de

Auch: Haustüren Spanndecken Schranklösungen Badmöbel Fliegengitter

NICHT VERGESSEN!

OSTERVERKAUF

am 23. und 24. März 2013
jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr,
im Seniorenwohnpark Bannewitz
(gegenüber Netto)

FLORAL AMBIENTE

Im Blickpunkt

Landesverein Sächsischer
Heimatschutz e.V.
Regionalgruppe
„Goldene Höhe“
AG Naturschutz/
Landschaftspflege



Aufruf zum Pflanz- und Pflegeeinsatz voraussicht- lich am 06. April 2013



Auch in diesem Frühjahr bittet die Regionalgruppe „Goldene Höhe“ alle Bürger um Unterstützung bei den Pflanz- und Pflegemaßnahmen in unserem Gemeindegebiet. **Treffpunkte sind jeweils um 8:30 Uhr**

- **für Bannewitz**
Findling am Beginn des Lehrpfades
„Bäume des Jahres“ (hinter Mittelschule „Am Marienschacht“ Bannewitz)
- **für Cunnersdorf/Boderitz**
Feuerwehrgerätehaus Cunnersdorf
- **für Gaustritz/Golberode/Goppeln**
Babisnauer Pappel
- **für Possendorf**
Spielplatz, Ecke Schulstr./Untere Dorfstr.
- **für Rippien/Hänichen**
Goldene Höhe, Triangulationssäule
- **Wilmsdorf**
Schilldenkmal

Wie immer ist für ein Frühstück gesorgt.

Lars Römer, Vorsitzender

Musikverein Bannewitz e.V.



Rabauken fahren in den Spreewald

Als Dankeschön für den hervorragenden Einsatz beim Kinderkarneval 2013 in der KulturTankstelle fahren alle aktiven Rabauken der diesjährigen Saison am 13. April nach Lübbenau ins Spreewelten-Bad zu den Pinguinen. Unter dem Motto „Mysteriöse Todesfälle in der KulturTankstelle“ begeisterten die Rabauken am Rosenmontag und Faschingsdienstag über 100 Zuschauer.

Kindertanz in der KulturTankstelle

Im Tanzkurs erlernen Kinder, die Freude an Musik und Bewegung haben, spielerisch leichte und kindgemäße Tänze. Das bewusste Erlernen von Bewegungsabläufen und das daraus resultierende Maß an eigener Körpererfahrung stehen hierbei als Kursschwerpunkte an. In beiden Sälen der KulturTankstelle erleichtern Spiegelwände die Kontrolle. Mit Freude nutzen die Kinder auch die Balletstange. Die brasilianische Tanzlehrerin Ana Claudia Ronzani leitet die Tanzkurse in der Musikschule des Musikverein Bannewitz e.V. **Die Kurse finden in der KulturTankstelle jeden Montag statt:** 16.15 Uhr (Kinder 3 - 5 J.) | 17.00 Uhr (Kinder 5 - 7 J.) | 17.45 Uhr Grundschrüler. Näheres erfahren Sie in der Musikschule (Tel. 0351-4042660)

Musikbühne spielt vom AUGUST im September in Bannewitz

„Die Vernunft ist des Herzens Feindin“. Im Leben des bekanntesten sächsischen Kurfürsten war dies wohl eine der Maximen und nicht ohne Grund die Schlusssatzung des Singspiels „AUGUSTs STARKE Schwächen“ von Elisabeth Scholz. In den zehn Vorstellungen im vergangenen Jahr, u.a. zum Tag der Sachsen und zum Tag von Baden-Württemberg, in Dresden, Radeberg und Kreischa begeisterten die ca. 30 Kinder und Jugendliche die Zuschauer. Nun ist eine Wiederaufnahme des Singspiels geplant. Im August treffen sich die Darsteller und Musiker in der letzten Ferienwoche zu den Proben, um es im September der Öffentlichkeit erneut zu präsentieren. Dabei sollen am 13. und 14. September im dann neu eröffneten Saal des Kompressorenbau Bannewitz mehrere Aufführungen stattfinden.

Musikverein organisiert internationale Probenlager

Ein kleines Jubiläum: Zum 15. Mal organisiert der Musikverein Bannewitz für alle Musikschüler, die ein Orchesterinstrument spielen, ein Probenlager. Zum „ensemble interregio“ treffen sich vom 7. bis 9. Juni und vom 14. bis 16. Juni Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland. Den Abschluss des Projektes bildet ein Konzert in Dresden (Lukaskirche) am Sonntag, dem 16. Juni, Beginn 15.00 Uhr, in dem die Teilnehmer ihre Probenergebnisse vorstellen. Ziel war es von Anfang an, Musikschülern und musisch interessierten Instrumentalisten vor allem aus Musikschulen, die kein eigenes Orchester besitzen, das

Erlebnis zu verschaffen, in einem Orchester zu musizieren. Damit konnten sowohl Schüler mit Streichinstrumenten als auch Bläser und Schlagzeuger erste Orchestererfahrungen gewinnen. Es bildete sich ein Stamm an Teilnehmern heraus, der über viele Jahre an diesem Projekt teilnahm. Einige Teilnehmer fanden über diese Projekte Zugang zur Orchestermusik, wechselten von der Musikschule Bannewitz an die Spezialschule, studierten schließlich das Orchesterinstrument und haben heute Anstellungen in Orchestern. Einen besonders großen Anteil zur Verwirklichung dieser Idee hat Kammervirtuos Prof. Volker Dietzsch (Sächsische Staatskapelle). Er selbst war damals künstlerischer Leiter des Nachwuchsorchesters der Spezialschule für Musik und führte die jungen Musiker an die Orchestermusik heran. Die Proben fanden in Jugendherbergen Sachsens (Zinnwald, Tharandt) bzw. im Jugendfreizeithof Grillenburg statt. Jedes Projekt wurde mit zwei Konzerten abgeschlossen, in denen die Arbeitsergebnisse dem Publikum vorgestellt wurden. Konzerte fanden in verschiedenen Kirchen des Weißeritzkreises, in den Parksälen

Prof. Volker Dietzsch bei einer Probe 2012 in der Kultur-Tankstelle Bannewitz.



Dippoldiswalde, in der Bavaria-Klinik Kreischa, in Usti nad Labem sowie seit vielen Jahren in der Lukas-Kirche Dresden statt. Seit 2004 werden diese Konzerte auch als Live-Mitschnitte auf CD festgehalten, die jeder Teilnehmer als Erinnerung erhält.

Seit acht Jahren nehmen auch Schüler aus unseren Nachbarländern Tschechien und Polen teil. Hier fand die Zusammenarbeit mit Musikschulen aus Usti nad Labem und aus Jelenia Gora, die ebenfalls auf Grund ihrer Größe kein eigenes Orchester besitzen, besonderen Ausdruck. Das Zusammenspiel dieser Musikschüler mit unterschiedlichem Entwicklungsstand war für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis, wurde hier durch die vielen persönlichen Kontakte auch ein großer Beitrag der sozialen Integration mit ausländischen Kindern und Jugendlichen geleistet. Für diese nun auch zahlenmäßig erweiterten Projekte konnten wir 2005 und 2006 als künstlerischen Leiter den Dirigenten Robert Hugo aus Prag (Leiter des Ensembles Capella Regia und Dozent an der Akademie für Alte Musik) sowie Musikdirektor Andreas Grohmann (Pirna) gewinnen. Die Probenlager fanden in Usti nad Labem (50 Teilnehmer), in Grillenburg (70) und in Przesieka bei Jelenia Góra (110) statt. Nun wurden auch chorsinfonische Werke einstudiert, da der Chor der polnischen Musikschule und der Chor des Musikverein Bannewitz an den Probenlagern teilnahmen. Höhepunkte und Abschluss waren die Konzerte in Usti nad Labem (Stadttheater), Jelenia Gora (Philharmonie) und in der Lukas-Kirche Dresden. Aufgrund der internationalen Beteiligung wurde das Projekt „ensemble interregio“ genannt. Die Teilnehmer lernen durch das gemeinsame Musizieren das kollektive Zusammenarbeiten in einem Orchester. Zusätzlich werden sie mit Besonderheiten und Gewohnheiten anderer Kulturen bekannt gemacht. Bei der Auswahl der Stücke wird Wert gelegt, dass die Teilnehmer auch moderne Musik sowie die Traditionen und das Volksbrauchtum aus den Nachbarländern kennen lernen. In den letzten Jahren wurden so u.a. auch zeitgenössische Werke aus

Polen (von Cwojdzinski und Hundziak), Tschechien sowie Ungarn (Miklós Klajn) einstudiert und aufgeführt. Ein weiteres Prinzip ist die stilgerechte Erarbeitung von Orchesterliteratur verschiedener Epochen. Meist stehen dabei Ausschnitte aus größeren Werken oder kürzere Stücke auf dem Programm. Doch auch umfangreichere Stücke (z.B. Orchestersuiten, Divertimenti oder Kantaten) wurden geprobt. Höhepunkte waren dabei die Erarbeitung der Schulmeisterkantate von Telemann, der „Karneval der Tiere“ von Saint-Saëns, das Märchen für Kinderorchester „Ali Baba und die 40 Räuber“ von Miklós Klajn nach der gleichnamigen Geschichte aus „Tausend und einer Nacht“ sowie die „Struwwelpeter-Kantate“ für Kinderchor und Orchester von Kurt Hessenberg. In diesem Jahr findet das Probenlager wieder in der KulturTankstelle Bannewitz statt. Am zweiten Wochenende planen wir die Übernachtungen in ary (Sorau, Polen). Im Mittelpunkt der Proben steht Konzertliteratur aus dem 19. und 20. Jahrhundert. U.a. sind Ausschnitte aus folgenden Werken vorgesehen:

A. Dvořák: 9. Sinfonie op. 95 (Largo) • M. Sorsogsky: Bilder einer Ausstellung (Promenade) • J. Brahms: 1. Sinfonie (Finale) • J. Strauss: Pizzicato-Polka • P. Heidrich: Variationen über den Hochzeitsmarsch von Mendelssohn • R. Wagner: Hochzeitsmarsch aus der Oper Lohengrin

Musikalischer Leiter ist Kammervirtuos Prof. Volker Dietzsch. Die Proben der Bläser werden geleitet von Sebastian Haas, Dirigent der TU-Bigband Dresden. Das Projekt ist offen für alle, die Teilnahmegebühr beträgt 80,00 EUR. Darin sind enthalten: Fahrtkosten zu Konzerten, Unterkunft, Vollverpflegung, Versicherung, Noten. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Anmeldungen und Nachfragen bitte an:

■ Musikverein Bannewitz e.V.
Windbergstraße 1, 01728 Bannewitz
Tel: 0351-4042660

Prof. Volker Dietzsch

Bereits mit 6 Jahren begann Volker Dietzsch seine musikalische Ausbildung. 1964 wurde er in die Spezialschule für Musik aufgenommen und studierte von 1969 bis 1974 im Fach Violine und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber. Dem Studium folgte ein erstes Engagement beim Berliner Sinfonieorchester. Während dieser Zeit war er Mitglied des „Niedermayer-Quartetts“. Seit 1976 ist Volker Dietzsch an der Sächsischen Staatskapelle Dresden engagiert und wirkt seitdem auch in verschiedenen Kammermusikvereinigungen dieses Orchesters mit.

1981 gründete er das „Dietzsch-Trio der Sächsischen Staatskapelle Dresden“, später das Ensemble „Concerto barocco vocale“ und 2005 die Kammermusikvereinigung mit Mitgliedern der Staatskapelle Dresden – das „Capriccio Dresden“. Volker Dietzsch ist seit 1985 Mitglied des Kammerorchesters „Virtuosi Saxoniae“ unter Leitung von Prof. Ludwig Güttler. Weiterhin ist er Lehrbeauftragter an der Dresdner Musikhochschule und leitet seit 1995 das Junge Kammerorchester des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik.

Für seine Verdienste bei der Ausbildung junger Talente und für seine Lehrtätigkeit an der Musikhochschule wurde Volker Dietzsch 2007 zum Honorarprofessor für Kammermusik ernannt. Seit 1998 arbeitet Volker Dietzsch mit dem Musikverein Bannewitz zusammen und leitete zahlreiche Orchesterprobenlager, aus denen das Projekt ensemble interregio entstand.

Kulturgut: Bier

Mit großer Wahrscheinlichkeit war vergorener Brotteig Ausgangspunkt für die Herstellung eines Getränkes, das als Bier bezeichnet werden kann. Überliefert ist dies in Bildern und Keilschriften der alten Sumerer, dem ältesten Kulturvolk der Erde, um 4000 v. Chr. In Oberägypten wurden Überreste einer ganzen Brauerei aus der Zeit um 3500 bis 3000 v. Chr. gefunden. Beim Bau der Pyramiden standen jedem Arbeiter am Tag 3 bis 4 Laib Brot, zwei Krüge Bier und einige Zwiebeln zu. Die älteste Gesetzesammlung der Welt (Codex Hammurapi, 1728-1686 v. Chr.) enthält Anordnungen über Herstellung und Verkauf von Bier. Die ersten Funde (Bieramphoren) über die Bierbereitung auf deutschem Boden in Kasendorf bei Kulmbach werden auf 800 v. Chr. datiert. Ein Bierverlegerstein in der Nähe von Trier belegt ca. 300 n. Chr. dass Bier bereits damals gängige Handelsware war. Ebenso wie Backen war

auch Bierbrauen bis ins späte Mittelalter Sache der Frauen. Bei gutem Sud wurden Bierkränzchen veranstaltet aus denen später wohl die heutigen Kaffeekränzchen hervorgingen. Im Jahr 768 wurde erstmals die Verwendung von Hopfen erwähnt. Im Mittelalter übernahmen die Klöster immer mehr das Bierbrauen. Am 23. April 1516 erließ Wilhelm IV., Herzog in Bayern, auf dem Landstättetag in Ingolstadt die als Bayrisches Reinheitsgebot bekannte Vorschrift, dass zur Herstellung von Bier „allain Gerste, Hopfen und Wasser genommen und gebraucht solle werden“. Es ist die älteste und bis heute gültige lebensmittelrechtliche Bestimmung der Welt und fand 1871 Eingang in die Reichsgesetzgebung. Die deutschen Brauer haben den 23. April zum Tag des deutschen Bieres erklärt und bekräftigen so auch in Zukunft am Reinheitsgebot festzuhalten. Allein in Deutschland werden etwa 5000 verschiedene Biere gebraut. Die Vielfalt der Bierspezialitäten hat auch zu einer Vielzahl an Gläsern geführt, die auf die jeweiligen Biersorten abgestimmt

sind. In den letzten Jahren entstanden etliche Brauereimuseen in denen die Kultur und Tradition des Bierbrauens veranschaulicht wird. Auch Sammler beteiligen sich in Zeiten des Brauereisterbens am Erhalt der Bierkultur. So erinnern Schilder, Gläser und Krüge an längst untergegangene Braustätten. In Possendorf existiert z. B. die größte Weizenbiereglas-Sammlung (Museum?) in Sachsen. Ca. 2.770 Weizenbieregläser in unterschiedlichen Formen und Größen von rd. 1.540 Braustätten weltweit sind hier zu bestaunen. Ergänzt wird die Sammlung durch insges. 250 Weizenbier-Zapfhahn- und Brauereischilder. Zum Tag des Bieres wurde wieder ein Sud „Possendorfer Weißbier“ gebraut. Gesucht werden für die Sammlung noch Weißbieregläser aus der DDR-Zeit, sowie Angaben zur ehemaligen Rittergutsbrauerei in Possendorf unter: www.possendorfer-weissbier.de. Die Broschüre „BierErleben-Weil's a g'sunder G'nuss is!“ vom Verband Privater Brauereien bietet anschauliche Information.

Vortrag „Solarenergie und Speicher für Wohngebäude“

Referent: Martin Reiner, Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH

am Mittwoch, 17.04.2013, 19:00 Uhr im Saal der Freiwilligen Feuerwehr Bannewitz, August- Bebel-Str. 1a, 01728 Bannewitz

Steigende Energiekosten veranlassen viele Haushalte nach Alternativen zu suchen. Eine Option ist die Nutzung von Sonnenenergie für Heizwärme, Warmwasser oder zur Stromerzeugung. Bei der Solarthermie wurden in den letzten Jahren Konzepte zur Marktreife gebracht, die einen nennenswerten Anteil der Heizwärmeversorgung übernehmen können. Bei Photovoltaikanlagen ist vor allem der rasante Preisverfall der letzten Jahre bemerkenswert. Die Kosten für Solarstrom liegen heute bereits deutlich unter den Tarifen für Haushaltsstrom. Mit weiter fallenden Preisen wird es zunehmend attraktiv, diesen Solarstrom auch zu speichern, um den Eigenverbrauch zu erhöhen oder Solarstrom zur Erzeugung von Wärme zu verwenden. Der Vortrag liefert einen Überblick über den aktuellen Stand der Technik und zur Wirtschaftlichkeit bei der Nutzung von Sonnenenergie. Die Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH ist das unabhängige Kompetenz- und Beratungszentrum zu den Themen erneuerbare Energien, zukunftsfähige Energieversorgung und Energieeffizienz. Gesellschafter sind der Freistaat Sachsen und die Sächsische Aufbaubank - Förderbank -. Die Veranstaltung wird organisiert im Rahmen des Ziel3-Projektes "Nutzung erneuerbarer Energien in der Gebäudeintegration für kleine Anwendungen - ENA1" und wird durch die Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in ihre Zukunft gefördert.

Ansprechpartnerin:

■ Grit Kotschenreuther, Tel.: 0351 871-8372
kotschenreuther@efds.org

Pro Jugend e.V.
Verein für mobile Soziale Arbeit

Anlaufstelle

für junge Menschen und Familien mit Kindern unter 27 Jahren

anonym, kostenfrei und ohne Anmeldung

Unser Angebot:

- Kurzberatung bei verschiedenen Problemlagen (Alltagsbewältigung, Schulschwierigkeiten, Erziehungsfragen, Konflikte mit Eltern, ...)
- Unterstützung bei der Umsetzung von Projektideen
- Vermittlung an geeignete Stellen (Ämter, Vereine, Beratungsstellen, ...)
- Unterstützung bei Antragsstellungen

Anlaufstelle Rathaus Altenberg Platz des Bergmanns 2 01773 Altenberg Mittwoch 14:00 – 17:00 Uhr	Anlaufstelle Bürgerhaus Bannewitz August-Bebel-Str. 1 (Eingang Rückseite) 01728 Bannewitz Donnerstag 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
---	--

Terminvereinbarung nach Bedarf unter: 01525 / 70 23 375

Pro Jugend e.V. (Geschäftsstelle Dippoldswalde) Tel.: 03504 / 61 15 43, Fax: 03504 / 61 15 44
 Dr. - Friedriche - Str. 27, 01744 Dippoldswalde kontakt@projugend.de, www.projugend.de

Bannewitzer Sommerfest der Künste



■ Sonntag, 16.6.2013, von 10.00 – 19.00 Uhr im und am Bürgerhaus Bannewitz

Das traditionelle Bannewitzer Sommerfest der Künste wird auch in diesem Jahr im und um das Bannewitzer Bürgerhaus in der August-Bebel-Str. 1 sowie im angrenzenden Park mit seiner Naturbühne stattfinden. Die Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz (MTK) wird wieder das Gros der Veranstaltungen selbst gestalten. Ein Höhepunkt soll die Eröffnungsveranstaltung am Sonntagabend, dem 15.6.2013, um 17:00 Uhr sein. Unter dem Titel „MTK rockt Mozart“ wird die kleine Kammeroper "Bastien und Bastienne" von Mozart zur Aufführung gebracht. Geplant ist ein Cross-over-Projekt von klassischer und Rockmusik mit dem Orchester der Musikschule Dippoldswalde sowie der Rockband, dem Kinder- und Jugendchor und Gesangsolisten der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz. Zum Sommerfest selbst am 16.6. stehen dann das traditionelle Festkonzert, Tanzvorführungen, ein Gesangskonzert, Aufführungen der Rockband, der Saxophon- und Schlagzeuggruppe sowie ein gemeinsames Programm des Jugendblasorchesters MTK mit dem des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden auf dem Programm.



Der Park am Bürgerhaus Bannewitz mit seiner Naturbühne ist eine stimmungsvolle Kulisse für Musical- und Theateraufführungen, hier von 2012 ein Foto des Musicals „Die chinesische Nachtigall“.

Die Keramikgruppe lädt im Kunstkeller nicht nur zum Mitmachen ein, sondern zeigt auch die Ergebnisse ihrer Kunst in einer Ausstellung. Aber auch einige Gäste werden für manch interessante Abwechslung sorgen: Dazu gehören Meister Klecks und Spaßmir mit ihrem Programm für Kinder sowie der Schriftsteller Klaus-Werner Haupt mit einer Buchlesung über Johann Joachim Winckelmann, dem berühmten Bibliothekar und Altertumsforscher, der eine Zeitlang auf Schloss Nöthnitz lebte und arbeitete. Die Bibliothek im Bürgerhaus wird erstmalig zum Sommerfest geöffnet sein.

Kunst und Handwerk können an einigen Ständen erworben bzw. selbst hergestellt werden, z.B. Schmuck, Drechselerzeugnisse, indische Kunst, Buchbindearbeiten u.a. Für die Kinder wird wieder allerlei geboten, lassen Sie sich überraschen! Olaf Stoy öffnet gegenüber in der alten Hutfabrik sein Atelier. Künstler und Handwerker, die gern mitwirken, ausstellen oder verkaufen wollen, können sich gern dafür anmelden bei: Anke Strube, Schulstr. 4, 01728 Bannewitz, Tel. 0351/2540578, E-Mail: bindibas@gmail.com

Irmela Werner
Leiterin

Heimatblick

Wandervorschlag 3

→ „Von Hänichen durch den Gebergrund nach Goppeln“

Start: Haltestelle RVD „Hänichen Pulverweg“
Profil: leicht
Endpunkt: ehem. Gasthof Goppeln
Bushaltestelle des RVD und der Dresdner Verkehrsbetriebe

Streckenlänge: ca. 4 km

Wegeverlauf: Hänichen Bushaltestelle über Bruno-Philipp Str. - Dorfplatz Hänichen - Herrenreich - Gebergrund Golberode - Golberoder Mühle (Fischermühle) - Kloster Goppeln - Dorfstraße - ehem. Gasthof Goppeln

Hinweis: Diese Wanderung kann auch vom ehem. Gasthof Goppeln aus durch den Gebergrund, vorbei am Stausee nach Dresden - Nickern verlängert werden.

- (15) Über 150 Jahre alte **Stieleiche** im Ortsteil Hänichen
- (31) **„Herrenreich“**
- (32) **Gebergrund** – Landschaftsschutzgebiet mit u.a. Laubmischwald, Streuobstwiesen, besonders reizvoller Frühjahrsflora und reicher Tierwelt
- (33) **Golberode**
- (35) **Klosteranlage der Nazarethschwestern zum heiligen Franziskus** – (Eingangspforte von 1842) Im Garten befindet sich das Grab der Gründerin der Klosteranlage
- (36) **Goppeln** - Der älteste Hof im Ortskern von 1744 befindet sich auf der Hauptstr. 7
- (37) **ehemaliger Gasthof Goppeln**
- (61) **Wegesäule „Dorf Goppeln“** von 1845

Routenbeschreibung: Von der Bushaltestelle „Hänichen“ wandern wir auf der Bruno-Philipp-Straße hinab in den Ort Hänichen. Der Weg führt uns vorbei an einem bedeutenden Naturdenkmal – einer über 150jährigen Stieleiche. Wir bleiben auf der Bruno-Philipp-Straße. Von Rechts kommt die Straße vom Dorfplatz Hänichen, der auch einen kurzen Abstecher wert ist. Wir folgen aber nun der Markierung „Roter Punkt“ nach links und erreichen die Possendorfer Straße, nach deren Überquerung erreichen wir den Wanderweg in den Gebergrund.

Schon 1974 wurde der Gebergrund zum „Landschaftsschutzgebiet“ erklärt. Das Quellgebiet des Geberbaches liegt in der Nähe des alten Dorfkerns von Hänichen. Besonders im Frühjahr lockt der Gebergrund mit einer reichhaltigen Flora: gefleckte Goldnessel, hohler Lerchensporn, Goldnessel, Wald-Goldstern, Lungenkraut, Aronstab, Wolliger Hahnenfuß, Vielblütige Weißwurz, Hain-Sauerklee und Sternmiere, später: Großes Hexenkraut, Rote Nachtnelke, Bäume: Stieleiche, Hainbuche, Esche.

Wir spazieren durch den Grund vorbei an einer

Tafel des Lehrpfades mit interessanten Informationen zu Flora und Fauna des Landschaftsschutzgebietes Gebergrund. Nun befinden wir uns im mittleren Abschnitt des Gebergrundes, einem 800 m langen tiefen Kerbtal. Über hölzerne Brücken und Stege erreichen wir den Aufstieg nach Golberode und verlassen den Lauf des Geberbaches. Aufwärts geht es nun nach Golberode. Bald erreichen wir die Golberoder Straße, die steil aus Goppeln aufsteigt. Linker Hand befand

sich die ehemalige Schmiede. Wir sind nun in Golberode. Die Ortschaft erhebt sich 60 bis 80 m über der Bachsohle des Geberbaches. Das Dorf wurde erstmals 1288 als „Holberode“ erwähnt, 1425 als Golberode (altsorb. Spottname Golobrody = Kahlbärte), was aber auch „kahle Furt“ bedeuten könnte. Golberode gehörte einst als Lehen zum dohnaischen Rittergut „Kolzscha“. Empfehlenswert ist auch, abweichend von unserer Wanderroute, ein Besuch des herrlichen Aus-





sichtspunktes an der Babisnauer Pappel, der im Wandervorschlag 4 näher beschrieben wird. Doch wir steigen an der ehemaligen Schmiede, dem „Grünen Punkt“ folgend, wieder steil hinab in den Gebergrund. Im Tal treffen wir auf die Golberoder Mühle (auch Fischermühle genannt). Heute steht dieses Gebäude unter Denkmalschutz und wird als Wohnhaus genutzt. Auf der anderen Seite des Tales steigen wir wieder hinauf nach Goppeln. Der Ortsname stammt wahrscheinlich aus dem Sorbischen. 1286 wird Goppeln als „Guppil“ dem Kloster Altzella zugeordnet. Im Mittelalter wurde hier Wein- und Hopfenanbau betrieben, sowie Ackerbau und Viehzucht. Die Bevölkerung blieb von Kriegswirren nicht verschont. 1632 brach mitten im Dreißi-

gjährigen Krieg in Goppeln erneut die Pest aus. Sie forderte viele Opfer. 1643 zählte der Ort 6 Güter und 12 Bauern. Im 18. Jh. wüteten in Goppeln wiederholt Feuersbrünste und verwüsteten die Bauernhöfe. Baumaterial für den Wiederaufbau wurde aus den Sandsteinbrüchen der Umgebung gewonnen. Um 1890 wurde für eine Gruppe von Künstlern, die einen neuen Malstil entwickelten, Goppeln zu einem Treffpunkt und gleichzeitig Arbeitsstätte. Diese Impressionisten hatten sich in einer lockeren Gemeinschaft, die unter dem Namen „Goppelner Schule“ in die Dresdner Kunstgeschichte eingegangen ist, zusammengefunden. Zu ihnen zählten unter anderem Carl Bantzer (1857 – 1941), Robert Sterl (1867 – 1932) und viele andere. Oft wählten sie die landschaftli-

che Schönheit der Umgebung zum Motiv ihrer Kunstwerke. Der Aufstieg führt uns vorbei am Garten des Klosters der Nazarethschwestern zum heiligen Franziskus. Im Jahre 1925 erwarb die Gemeinschaft der Nazareth-Schwestern in Goppeln ein Grundstück. Es gehörte dem Kunstmaler Walter Ferdinand Damm. Dort richteten sie ein Kinderheim ein. Der Orden löste dieses 1991 auf. 1995 wird das Altenheim St. Clara der Nazarethschwestern in Goppeln eröffnet. 84 Senioren finden in dem modernen Altenheim eine neue Heimstatt. Am ehem. „Gasthof Goppeln“ endet unsere Wanderung und wir können bequem die Busverbindungen des öffentlichen Nahverkehrs der Dresdner Linie 75 sowie der Linie C (RVD) für die Heimfahrt benutzen.

Ausblick

Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. Regionalgruppe „Goldene Höhe“

Sa., 06.04.2013, 08:30 Uhr – voraussichtlich Frühjahrspflanz- und Pflegeaktion. Treffpunkte: siehe Seite 22

Fußballansetzungen des SG Empor Possendorf in Hänichen

Sa., 23.03.2013, 10.30 Uhr – F-Jugend 2. – FV Blau-Weiß Stahl Freital | **14.00 Uhr** – Punktspiel-AH – SG Dölzchen
So., 24.03.2013, 10.00 Uhr – E-Jugend 1. – SG Stahl Schmiedeberg | **12.30 Uhr** – 2. Männer – Dorfhainer SV | **15.00 Uhr** – 1. Männer – BSV 68 Sebnitz
Mi., 27.03.2013, 17.30 Uhr – C-Jugend – SpG Rabenau/Höckendorf
Sa., 30.03.2013, 15.00 Uhr – 2. Männer – SV Hermsdorf
Sa., 06.04.2013, 12.00 Uhr – C-Jugend – SpG Dippes/Seifersdorf
Mi., 10.04.2013, 17.30 Uhr – F-Jugend 1. – SpG Hartmannsd./Hermsd.
Sa., 13.04.2013, 09.00 Uhr – D-Jugend 1. – FV Blau-Weiß Freital 3. | **10.30 Uhr** – F-Jugend 1. – TSV Kreischa | **14.00 Uhr** – Punktspiel-AH – Radeberger SV
So., 14.04.2013, 09.00 Uhr – E-Jugend 2. – SV Wacker Mohorn 2. | **12.30 Uhr** – 2. Männer – Höckendorfer FV 2. | **15.00 Uhr** – 1. Männer – SV Wesenitztal

Mi., 17.04.2013, 17.30 Uhr – C-Jugend – SpG Wurgwitz/Weißig

Do., 18.04.2013, 17.15 Uhr – E-Jugend 1. – Höckendorfer FV | **17.30 Uhr** – F-Jugend 2. – SG Weißig

Heimat- und Feuerwehrverein Cunnersdorf/ Boderitz e.V., Cunnersdorf, Kaitzer Straße 4

Fr., 22.03.2013, 19:00 Uhr – Jahreshauptversammlung

Kunst-Kreis Bannewitz e.V., Bannewitz, Dorfplatz 6

Sa., 23.03.2013, 10 – 16 Uhr – Tag der offenen Tür mit Bildern in allen Räumen & die Galerie ist geöffnet

Mi., 10.04.2013, 16 – 20 Uhr – Vereinstag

Seniorenwandergruppe Bannewitz

Mi., 27.03.2013 – Jahresauftaktwanderung 2013 „Im Nordosten und Osten von Dresden“, Details s. Seite 27

Seniorenclub Bannewitz e.V.

Mi., 17.04.2013 – Vortrag von Frau Richter zu einem Gesundheitsthema

DRK Seniorenwohnpark in Bannewitz

Fr., 22.03.2013, 14:00 Uhr – „Alles singt“ (Café) Alle sind herzlich zum Mitsingen eingeladen! (hausintern, bitte anmelden)

Mo., 25.03.2013, 13:00 Uhr – Skat-Club

Di., 26.03.2013 – Busfahrt nach Radebeul „Schloss Wackerbarth“

Mi., 27.03.2013, 13:30 Uhr – Spielenachmittag

Do., 28.03.2013, 14:00 Uhr – Wir gehen Kegeln... Ins Sportlerheim Bannewitz (bitte bis 25.03. anmelden)

Di., 02.04.2013, 13:00 Uhr – Skat-Club

Mi., 03.04.2013, 13:30 Uhr – Spielenachmittag

Do., 04.04.2013, 13:30 Uhr – Kino-Nachmittag im Windbergcafé (hausintern, bitte anmelden)

Mo., 08.04.2013, 13:00 Uhr – Skat-Club

Di., 09.04.2013, 13:30 Uhr – Kreatives Gestalten „Blumenstecker“

Mi., 10.04.2013, 13:30 Uhr – Spielenachmittag

Do., 11.04.2013, 14:00 Uhr – Dia-Vortrag „Korsika – ein Alpengebirge im Mittelmeer“ mit Herrn Winkelhöfer (bitte anmelden bis 10.04., Unkostenbeitrag 2,50 EUR)

Mo., 15.04.2013, 9-12 Uhr – Textilverkauf der Fa. Matschke (im Multiraum) | **13:00 Uhr** – Skat-Club

Di., 16.04.2013, 13:30 Uhr – Spielenachmittag

Mi., 17.04.2013, 09:30 Uhr – Wir gehen Schwimmen! (bitte anmelden) | **14:30 Uhr** – Schuhverkauf mit Herrn Natschke

Do., 18.04.2013, 13:30 Uhr – Geburtstagsfeier des Monats (Einlass). Alle sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen! Anmeldung und Bezahlung bis 15.04.2013. (Unkostenbeitrag 4,- EUR)

Anzeigen

Wichtiges im Steuerrecht! Wussten Sie schon, dass ...

1. bei täglichen Fahrten von der Wohnung zu ständig wechselnden Einsatzorten keine regelmäßige Arbeitsstätte vorliegt und eigene Fahrtkosten mit 0,30 € pro gefahrenen Kilometer angesetzt werden können? Für Abwesenheiten über 8 Std. von zu Hause können zudem Verpflegungsmehraufwendungen geltend gemacht werden.
2. jedoch bei täglichen Fahrten zunächst in die Firma dort eine regelmäßige Arbeitsstätte vorliegt? Hier können eigene Fahrtkosten bis zur Firma nur mit 0,30 € je Entfernungskilometer angesetzt werden. Verpflegungsmehraufwendungen können erst bei einer Abwesenheit über 8 Std. von der Firma aus geltend gemacht werden.

Sie werden fachlich informiert durch: ➔

Steuererklärung Jahresabschlüsse FIBU und Lohn

- steuerl. Optimierung
- Finanz- u. Zuschussberatung
- betriebswirtschaftl. Beratung
- Existenzgründer-Beratung



J. STEINBACH

STEUERBERATUNGS-

GESELLSCHAFT MBH

StB Jochen Steinbach

Burgwartstraße 6

01705 Freital

Telefon: 03 51-6 41 98-0

www.steuerbuero-Freital.de

Unser Wissen ist Ihr Gewinn.

Augenblick mal - Unsere Senioren

Possendorfer Senioren auf der Suche Gemeindesaal zu – Wie weiter???

Seit 1989 war Possendorfs Vereins- und Gemeindesaal ein Ort für monatliche Veranstaltungen des Seniorentreffs. Sie wurden gern besucht, boten vielerlei geistig-kulturelle Anregungen und – was auch wichtig war – den gedanklichen Austausch an der Kaffeetafel.

Das sollte nun vorbei sein? Seit Oktober 2012 gab es vielfältige Bemühungen, für die Gruppe weiterhin Begegnungen zu ermöglichen, das Miteinander nicht einschlafen zu lassen. Monat für Monat wurden auf der Suche nach geeigneten Möglichkeiten Treffen in gastronomischen Einrichtungen im Umland organisiert – natürlich kein Dauerzustand für die Senioren, zumal einige in ihrer Mobilität bereits eingeschränkt sind. Der Ortschaftsrat wurde um Mithilfe nach einer Bleibe angesprochen, und Herr Pötzschke fand in Absprache mit Familie Hänel in deren Restaurant eine Möglichkeit für gelegentliche Treffen. Dafür möchten wir uns bedanken. Inzwischen wurde auch der neue Begegnungsraum der Ortsfeuerwehr Goppeln-Hänichen fertiggestellt. Wir nahmen die Einladung zur Eröffnung wahr und schätzten diesen Raum als geeignet ein für unsere monatlichen Vorhaben. Herr Fröse als Bürgermeister sagte seine Hilfe hinsichtlich der Beförderung zu. Das lässt uns hoffen, bald wieder einen regelmäßigen Seniorentreff erleben zu können. Den Kameraden der Ortsfeuerwehr Goppeln-Hänichen versprechen wir ein gutes Miteinander im neuen Domizil.

Frau GlöB / Frau Teetz
Für die Possendorfer Senioren im März 2013

Seniorenwandergruppe Bannewitz

Jahresauftaktwanderung 2013

*„Im Nordosten und
Osten von Dresden“*

Mittwoch, den 27. März 2013

Anreise: RVD-Buslinie 360 ab Bannewitz, Windbergstraße-
Richtung Dresden 8:40 Uhr,
Schnelles Umsteigen, Fritz-Förster-Platz Bus 61
Richtung Weißig

Fahrausweis: wir fahren nur Freitaler und Dresdner Zone,

Wanderstrecke: ca. 12 km, leichte An- und Abstiege,
mit Schnee und Eis muss gerechnet werden

Rückkehr: nach Bannewitz gegen 17:00 Uhr

Hinweise: 2. Frühstück aus dem Rucksack
Mittagessen gegen 12:15 Uhr in der Meixmühle

Mit „Gut Schritt“ durch die vielleicht noch winterliche Landschaft!

Die Wanderleitung



WERTEC

Ihr Profi für Kläranlagen.
www.klaeranlagenprofi.de

JETZT STAATLICHE FÖRDERUNG NUTZEN!

Beton-Anlagen

» Für den Ersatz-Neubau einer 4-Einwohner-Kläranlage erhalten Sie vom Staat **1.500 Euro**; für eine Nachrüstung mindestens **1.000 Euro Fördermittel**.

Der Freistaat Sachsen verlangt die Umrüstung auf vollbiologische Kleinkläranlagen. Entscheiden Sie sich jetzt für die Modernisierung Ihrer bestehenden Anlage und nutzen Sie die begrenzten Fördermittel.

Die Firma WERTEC liefert und betreut Ihre neue Kleinkläranlage. Profitieren Sie von 20 Jahren Erfahrung und einem vielfältigen Produkt-Angebot.

Kunststoff-Anlagen

Nachrüstung bestehender Gruben

WERTEC GmbH · Riedstraße 10 · 09117 Chemnitz · Tel. 0371 / 81499-10 · info@wertec.com



Gottesdienste in der Kirchgemeinde Bannewitz

24. März PALMARUM

9.00 Uhr Gottesdienst in Kleinnaundorf mit Heiligem Abendmahl (Pf. i.R. Affolderbach)

10.15 Uhr Gottesdienst in Bannewitz mit Heiligem Abendmahl (Pf. i.R. Affolderbach)

28. März GRÜNDONNERSTAG

19.30 Uhr Tischabendmahl in Bannewitz

29. März KARFREITAG

15.00 Uhr Beginn des Kreuzweges in der Kapelle Kleinnaundorf, Gemeinsamer Kreuzweg nach Bannewitz

17.00 Uhr Gottesdienst in Bannewitz (OKR Ihmels)

31. März OSTERSONNTAG

6.15 Uhr Treff an der Kirche zum Oster-spaziergang nach Kleinnaundorf

7.00 Uhr Osternachtsfeier in Kleinnaundorf danach Rückkehr nach Bannewitz zum Osterfrühstück (Anmeldung erforderlich)

10.15 Uhr Familiengottesdienst

1. April OSTERMONTAG

10.00 Uhr Gottesdienst in Leubnitz

7. April QUASIMODOGENITI

10.15 Uhr Gottesdienst in Bannewitz mit Hl. Abendmahl

Bei allen Gottesdiensten in Bannewitz gleichzeitig Kindergottesdienst.

■ Kindererlebnissnacht in der Kirche für Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse

Beginn: Sonabend, 23. März - 19:00 Uhr

(bitte zu Hause schon Abendbrot essen)

Ende: Sonntag, 24. März - ca. 11:15 Uhr nach dem Gottesdienst (für ein Frühstück ist gesorgt). Mitzubringen: Schlafsack, Isomatte, Kuscheltier, Taschenlampe, Zahnbürste usw.

Kirchennachrichten

Gottesdienste in der Kapelle des Mutterhauses der Nazarethschwestern in Goppeln im Monat April 2013

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
06.30 ^L	06.30 ^L	06.30 ^L	06.30 ^L	06.30 ^L	06.30 ^L	06.30 ^L
07.00 ^E	07.00 ^E	07.00 ^E	07.00 ^E	07.00 ^E	07.00 ^{HJ}	07.00 ^E
09.00		09.00		15.00 ^A	09.00	
18.30 ^V	18.30 ^V	18.30 ^V	18.30 ^V	18.30 ^{HS}	18.30 ^V	18.30 ^V

E = Eucharistiefeier | **V** = Vesper, danach Rosenkranz | **L** = Laudes | **HJ** = Herz-Jesu-Freitag – 05.04.2013, Kommunion unter beiderlei Gestalten – ab 09.30 Uhr den ganzen Tag Aussetzung und Anbetung, 11.00 Uhr, 15.00 Uhr und 16.00 Uhr Rosenkranzgebet, 18.00 Uhr Vesper | **HS** = am Donnerstagabend vor dem Herz Jesu Freitag ist Heilige Stunde, die Vesper wird bereits am Nachmittag 15.00 Uhr gebetet, sonst ist um diese Zeit Vesper und 30 Minuten Stille Anbetung – kein Rosenkranz, | **A** = ab 15.00 Uhr Stille Anbetung bis 19.30 Uhr | Beichtgelegenheit: Samstag ab 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Besonderheiten:

Mittwoch und Freitag wird statt dem Rosenkranz der Kreuzweg gebetet.

24.03.2013 Palmsonntag – 09.00 Uhr Palmprozession | 18.30 Uhr Vesper, anschließend bis 20.00 Uhr Stille Anbetung.

25.03.2012 Hochfest Mariä Verkündigung

28.03.2013 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst – anschließend bis 24.00 Uhr Anbetung – Ölbergstunde

29.03.2013 10.00 Uhr Kreuzweg | 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus

01.04.2013 07.00 Uhr und 09.00 Uhr hl. Messe zum Ostermontag

Änderungen sind möglich! Diese können über die Pforte: 0351/2800-50 erfragt werden.

Gottesdienste in der Kirchgemeinde Possendorf

Sonntag, 24. März - Palmsonntag

10.30 Uhr – Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Predigt: Pfarrer Köckert
Kollekte: für die eigene Kirchgemeinde

Dienstag, 26. März - Passionsandacht

19.30 Uhr – Passionsandacht mit dem Posauenenchor, Kollekte: für die eigene Kirchgemeinde

Donnerstag, 28. März - Gründonnerstag

19.30 Uhr – Tischabendmahl, mit dem Kirchenchor, Predigt: Pfarrer Luckner, Kollekte: für die eigene Kirchgemeinde

Freitag, 29. März - Karfreitag

9.00 Uhr – Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Adolph
Kollekte: für die Sächsischen Diakonissenhäuser

Sonntag, 31. März - Ostersonntag

6.00 Uhr – Gottesdienst mit Abendmahl und

Osterfeuer, anschl. Osterfrühstück; mit dem Posauenenchor, Predigt: Pfarrer Luckner, Kollekte: für die Jugendarbeit der Landeskirche

Montag, 1. April - Ostermontag

9.30 Uhr – Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Predigt: Pfarrer i.R. Thomas
Kollekte: für die eigene Kirchgemeinde

Sonntag, 7. April - Quasimodogeniti

10.30 Uhr – Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Predigt: Pfarrer Adolph, Kollekte: für die eigene Kirchgemeinde

Sonntag, 14. April - Misericordias Domini

10.30 Uhr in Rabenau – Gottesdienst und Kindergottesdienst, mit Vorstellung der Konfirmanden, Predigt: Pfarrer Adolph, Frau Wrana, Kollekte: für Posaunenmission und Evangelisation



Danksagung



So ihr von mir sprecht, bin ich nicht vergessen.

Karin Pohle

geb. Enderwitz

* 27. Juni 1941 † 14. Februar 2013

All unseren Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns in der schwersten Zeit unseres Lebens tröstende Worte zugesprochen oder geschrieben haben, sei gedankt.
Dank auch dem Bestattungshaus Müller für die entspannte und umsichtige Hilfe.

In Liebe und Dankbarkeit

Werner, Andreas, Alexander Pohle

DANKSAGUNG

*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*

In stiller Trauer nahmen wir Abschied von unserem Vater

Stefan Walther

* 1950 † 2013

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Jedoch zu wissen, wie viele ihn schätzten und gern hatten, gibt uns Trost. Wir sagen allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die zahlreichen liebevollen Beweise der Anteilnahme unseren herzlichen Dank.

In Dankbarkeit seine Töchter

Jacqueline Barthel mit Familie

Sandra Weckbrodt mit Familie

Possendorf, im März 2013

Meine Zeit steht in Deinen Händen.

Danksagung

Herzlichen Dank allen, die unserem lieben Vater, Opa und Bruder, Herrn

Herbert Rüster

* 27. März 1924 † 27. Februar 2013

auf seinem letzten Weg begleiteten und durch stillen Händedruck, tröstende Worte, Blumen und Geleit ihre Anteilnahme bekundeten.

In stiller Trauer

Tochter Karin und Wilfried

Enkel Lynn und Jenny

Schwester Gerda

Hänichen, im März 2013

*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft,
siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm alle Kraft.
Schlafe nun in Frieden, ruhe sanft
und hab für alles vielen Dank.*

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Oma und Uroma, Frau

Ruth Hirsch

geboren 06.06.1932 gestorben 15.02.2013

In stiller Trauer

ihr Ehemann Herbert

Tochter Christine mit Klaus

Enkel Sascha mit Sina

Enkel Gregor mit Tanja

Urenkel



Bestattungshaus Ute Müller

Winckelmannstraße 7

Bannewitz

Tel. 03 51 / 4 01 13 63

Laubegast

Tel. 03 51 / 2 13 99 19

Mobil 01 73 / 29 82 776



BESTATTUNGSHAUS
AM SACHSENPLATZ

Das Freitaler Bestattungsunternehmen Ihres Vertrauens seit 1962

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Anonym- und Sozialbestattungen
- kostenloser Hausbesuch
- Erledigung aller Formalitäten

Freital:
Poisentstr. 9

Wilsdruff:
Freiberger Str. 5

NEU in Kreischau:
Lungkwitzer Str. 30a

Tag & Nacht Tel.: 0351 649 16 87

www.bestattungshaus-am-sachsenplatz.de



Einheimisches
Bestattungsunternehmen

Brauchen Sie Hilfe oder Rat?

Im Trauerfall sind wir für Sie da,
rund um die Uhr, auch an
Sonn- und Feiertagen.

Harald Weber (fachgeprüfter Bestatter)
berät und informiert Sie gern
zu allen Fragen im und für den Trauerfall.

01744 Dippoldiswalde, **Brauhofstraße 11**
Montag bis Freitag 8.00 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung
Tag und Nacht ☎ (03504) 69 49 44



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Bannewitz

Rathaus Possendorf, Schulstraße 6

Verwaltung	..... Tel. 03 52 06/20 40
Meldestelle	..... Tel. 03 52 06/2 04 30
Bannewitzer Abwasserbetrieb	..... Tel. 03 52 06/2 04 13
Di	09:00-12:00 Uhr, 13:00-18:00 Uhr
Do	13:00-15:30 Uhr
Fr	09:00-12:00 Uhr

Bürgerhaus Bannewitz, August-Bebel-Straße 1

Bürgerbüro/ Meldestelle	..... Tel. 03 51/4 09 00 20
Mo	09:00-12:00 Uhr
Di	09:00-12:00 Uhr, 14:00-16:00 Uhr
Do	09:00-12:00 Uhr, 14:00-18:00 Uhr

Schiedsstelle Bürgerhaus

Jeden 1. Dienstag im Monat18:00-19:00 Uhr
----------------------------	----------------------

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Nach vorheriger Vereinbarung	.....Tel. 03 52 06/20 40
Di Possendorf	09:00-12:00, 14:00-18:00 Uhr
Do Bannewitz	14:00-18:00 Uhr

Büchereien

<u>Bürgerhaus Bannewitz</u>	..... Tel. 03 51/4 09 00 29
August-Bebel-Straße 1	
Di	09:00-12:00 Uhr, 13:00-16:00 Uhr
Do	09:00-12:00 Uhr, 13:00-18:00 Uhr
<u>Grundschule Possendorf</u>	.....Tel. 03 52 06/2 13 53
Schulstraße 6	
Mi	09:30-12:00 Uhr, 12:30-16:30 Uhr
Fr	09:30-12:00 Uhr

Schulen

Grund- und Mittelschule „Am Marienschacht“ Bannewitz, Neues Leben 26,	
Grundschule, Tel. 03 51/4 01 57 23 | Mittelschule, Tel. 03 51/4 01 57 13	
Grundschule Possendorf, Possendorf, Schulstr. 6, Tel. 03 52 06/2 15 05	

Kindertagesstätten

„Kinderland Bannewitz“, Boderitz, Rosenweg 6, Tel. 03 51/4 03 03 62	
Bannewitz, Windbergstraße 39, Tel. 03 51/4 03 02 05	
„Windmühle“, Possendorf, Am Bahnhof 1, Tel. 03 52 06/2 14 51	
Hänichen, Am Dorfplatz 13, Tel. 03 51/4 72 07 17	
„Regenbogen“ Boderitz, Schachtstraße 25b, Tel. 03 51/4 02 98 89	
Bannewitz, Gerlinger Straße 8, Tel. 03 51/4 24 74 88	

Horteinrichtungen

<u>Schulhort der Grundschule Bannewitz</u> , Bannewitz, Neues Leben 28a,	
Tel. 03 51/3 23 88 49	
<u>Schulhort der Grundschule Possendorf</u> , Possendorf, Schulstraße 6	
Tel. 03 52 06/2 13 52	

Wichtige Rufnummern

Polizeistandort Bannewitz	.....03 51/40 01 60
Polizeistandort Freital	.....03 51/64 72 60
Polizeirevier Dippoldiswalde	.....03504/6370
ENSO-Servicetelefon kostenlos	.....08 00/6 68 68 68
ENSO-Störungsruf Erdgas	.....01 80/2 78 79 01
ENSO-Störungsruf Strom	.....01 80/2 78 79 02
Störungsruf Wasser	.....03 52 02/51 04 21
Straßenbeleuchtung	.....03 52 06/2 04 43
Friedhof Bannewitz	.....01 51/40 21 84 33

Notrufnummern & Bereitschaften:

- **Notruf Rettungsdienst und Feuerwehr:** 112
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst/ zentrale Rufnummer:116 117
- Rettungsleitstelle Alt-Weißeritzkreis:03504 192 22
- Kassenärztliche Notfallpraxis:0351 192 92
(Montag bis Freitag jeweils von 19:00 Uhr bis zum nächsten Morgen 7:00 Uhr;
Wochenende/Feiertag 24 Stunden)

Tierarztbereitschaft

- **22.03. - 28.03.2013** Dr. Gieseler, Obercunnersdorfer Str. 10,
01738 Dorfhain, Tel. 035055 / 64558
- **28.03. - 04.04.2013** TÄ Solarek, Landbergweg 34,
01723 Wilsdruff, Tel. 035204 / 48011
- **05.04. - 12.04.2013** TA Kießling, Kreischeaer Str. 2a,
01728 Bannewitz, Tel. 035206 / 21381
- **12.04. - 19.04.2013** Dr. Göhler, Pesterwitz, Am Hang 5,
01705 Freital, Tel. 0351 / 6503029

Apothekendienstbereitschaft

Landapotheken im wöchentlichen Wechsel von montags 8:00 Uhr bis montags 8:00 Uhr

- **18.03. - 24.03.2013** Winckelmann-Apotheke, Bannewitz
- **25.03. - 31.03.2013** Stern-Apotheke, Schmiedeberg
- **01.04. - 07.04.2013** Flora-Apotheke, Klingenberg
- **08.04. - 14.04.2013** Berg-Apotheke, Possendorf
- **15.04. - 21.04.2013** Apotheke am Wilisch, Kreischea

Notdienst Freital und Umgebung im tägl. Wechsel, 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr

- **22.03./ 04.04./ 17.04.** Raben-Apotheke Rabenau / Mohorn,
Freiberger Str. 79
- **23.03./ 05.04./ 18.04.** Grund-Apotheke Freital, An der Spinnerei 8
- **24.03./ 06.04./ 19.04.** Bären-Apotheke Freital, Dresdner Str. 287
- **25.03./ 07.04.** Stadt-Apotheke Freital, Dresdner Str. 229
- **26.03./ 08.04.** Windberg-Apotheke Freital, Dresdner Str. 209
- **27.03./ 09.04.** Apotheke im Gutshof Freital, Gutshof 2
- **28.03./ 10.04.** Central-Apotheke Freital, Dresdner Str. 111
- **29.03./ 11.04.** Glückauf-Apotheke Freital, Dresdner Str. 58,
- **30.03./ 12.04.** Stern-Apotheke Freital, Glück-Auf-Str. 3,
- **31.03./ 13.04.** Apotheke Kesselsdorf, Steinbacher Weg 11
- **01.04./ 14.04.** Sidonien-Apotheke Tharandt, Roßmäßlerstr. 32
- **02./03.04./ 15./16.04.** Löwen-Apotheke Wilsdruff, Markt 15

Zahnärztliche Bereitschaft

von 09:00 bis 12:00 Uhr Änderungen im Notfalldienst:
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

- **23./24.03.2013** Dr. med. dent. Ines Plischke, Bahnhofstr. 3a,
01774 Klingenberg, Tel.: 035202/4280
- **29.03.2013** Dr. medic stom. Elke Zänker, Burgker Str. 156,
01705 Freital, Tel.: 0351/6491178
- **30.03.2013** Dr. med. Stefan Fleischer, Freitaler Str. 7,
01734 Rabenau, Tel.: 0351/6495122
- **31.03.2013** Dr. med. Ulrike Golde, Am Oberen Bach 2,
01723 Wilsdruff, Tel.: 035204/48204
- **01.04.2013** Dieter Isaack, Zum Güterbahnhof 4,
01705 Freital, Tel.: 0351/6490338
- **06./07.04.2013** Dipl.-Stom. Christine Neuwald, Brahmsstr. 2,
01705 Freital, Tel.: 0351/6491212
- **13./14.04.2013** Dr. med. Olaf Rohde, Wehrstr. 2,
01705 Freital, Tel.: 0351/648850

Frühlingsfest

Einladung zum Tag der offenen Tür

Feiern Sie mit uns!

Samstag, den 23. März 2013
Sonntag, den 24. März 2013
jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr

- Renovierungsschau
- Zünftige Bewirtung
- Betriebsbesichtigung

Wo?
Portas Fachbetrieb
Silvio Hofmann
Hauptstraße 60 A
01734 Rabenau OT Oelsa
Telefon: 03 51 · 6 47 01 25


PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Türen · Küchen · Treppen
Fenster · Decken · u.v.m.

Anzeigen

Suchen moderne Drei-Raum-Wohnung
in Possendorf/Bannewitz und Umgebung mit
Balkon/Terrasse. Bis 1. Etage.
Telefon: 035206/22346

Vermiete ein EFH in Hänichen, große
3-Raum-Whg., ca. 60 qm, mit Garten,
Garage oder Stellplatz, Bad, Küche.
Telefon: 03 51 · 4 01 75 32

**Zuverlässige
Austräger gesucht!**

Rufen Sie uns an:
0351 / 640 16 14

Walter
Werbeschriftungsverteilung
Werbekonzepte · Promotion

www.walter-werbung.de

Wir suchen zuverlässige
Verteiler für das Amtsblatt
Bannewitz & Prospekt im Ortsteil
Possendorf - Bereich Possendorf
West sowie in Börnchen+Rundteil.

Besonders geeignet für diese Tätigkeit
sind rüstige Rentner und Frührentner
sowie Hausfrauen und Jugendliche

Walter Werbung Dresden
Inh. Rudolf Walter
Oelsaer Straße 6 · 01734 Rabenau

**ERZGEBIRGISCHE
HOLZKUNST**



RÄUMUNGSVERKAUF

23./24.03.2013
9.00 - 18.00 Uhr
Kirchplatz 3, 01728 Bannewitz
Gegenüber dem Bürgerhaus ehemals Eisdiele


**HOLZKUNST
MÄTTERN**

Anzeigen, Werbebeilagen und
sonstige Druckeranfragen:
03722/50 50 90
info@riedel-verlag.de


RIEDEL
Verlag & Druck KG



TAXI Schilhan
& Mietwagenverkehr

Simons Wiese 9b
01728 Bannewitz

035206 / 22216
Mobil: 0162 / 9841216

weitere Leistungen:

- Reha- und Krankenfahrten für alle Kassen, Berufsgenossenschaften und Rentenversicherungsträger (z.B. onkologische Chemo- und Strahlentherapiefahrten, ambulante Operationen, usw.)
- auf Wunsch Ausflugsfahrten in unsere Heimat

Ihr mobiler Service in unserer Gemeinde Bannewitz

 **Riedel-Verlag & Druck KG** **03722 50 50 90**

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe des Bannewitzer Blick liegt folgende Beilage bei:

→ AH Schneider Dippoldiswalde

Shiatsu am Wilischblick

Lassen Sie die Seele baumeln und gönnen Sie sich eine Auszeit vom stressigen Alltag!

Shiatsu löst Blockaden im Energiefluss und reduziert muskuläre Spannungen. Somit wird das körperliche und seelische Wohlbefinden gesteigert, das Immunsystem wird gestärkt und die Selbstheilung angeregt. Die japanische Massage wird von Kopf bis Fuß entlang der Energiebahnen am bekleideten Körper durchgeführt und dauert ca. 60 Minuten.

Shiatsu hilft bei:

- Erschöpfungszuständen, Überarbeitung, Schlafstörungen
- Abgeschlagenheit, Antriebslosigkeit
- Kopf-, Rücken- und Gelenkschmerzen
- organischen Beschwerden (Verdauungsstörungen, Völlegefühl usw.)

Shiatsu:


- fördert die Fähigkeit zu entspannen
- harmonisiert bzw. vitalisiert den Körper und den Geist
- hilft, die Herausforderungen des Lebens mit Gelassenheit anzunehmen
- bringt Sie in Ihre Mitte zurück
- dient der Gesunderhaltung

Um eine nachhaltige Wirkung zu erreichen, wird eine Shiatsu-Serie mit 6 Anwendungen innerhalb von 6 bis 12 Wochen empfohlen.

Kennenlernstunde 25 € (gilt für die erste Shiatsu-Anwendung)
-> auch ideal als Gutschein fürs Osternest!
Jede weitere Stunde 30 €

Oder nutzen Sie mein aktuelles Frühlingsangebot:
3 x Shiatsu 80 € | 6 x Shiatsu 150 €!

Antje Reck | Wilischblick 13 d | 01728 Bannewitz (OT Hänichen)
Shiatsu-Bannewitz@t-online.de | 03 51 · 85 18 53 23 | 01 77 · 3 23 70 05



Anzeigen

Hähnel
Hotel & Restaurant

Freitags ist Kalbshaxentag
Fischwochen bis 30.03.13
Skrei und Peterdorsch verschieden und lecker zubereitet

Ostern
Ostersonntagsbrunch von 11 - 15 Uhr 15,90 EUR
um Tischbestellung wird gebeten

Frauentamisch am 10.04.13 19.00 Uhr
Erste Hilfe mit Hr. Lohse FFW Possendorf

Wir suchen eine Küchenhilfe auf Stundenbasis

Öffnungszeiten tägl. ab 11.30 Uhr / Di+Mi ab 17 Uhr Hauptstr. 30 01728 Possendorf
www.hotel-haehnel.de / Tel. 035206 21139

Fröhliche Ostern
wünscht
Ihr Team
**Friseursalon
Haarmony**

Kreischauer Straße 1a, 01728 Possendorf, Tel. 035206/30999

Yoga in Kleinnaundorf

Kursbeginn

Montag, den 8. April 2013	19.00 - 20.30 Uhr
Donnerstag, den 11. April 2013	17.30 - 19.00 Uhr
Donnerstag, den 11. April 2013	19.30 - 21.00 Uhr
Freitag, den 12. April 2013	9.30 - 11.00 Uhr

Telefonische Anmeldung bei Elisabeth Frenkel
Telefon: 01 52 09 05 70 85 | www.yoga-lust-freital-dresden.de

otto's hausgeräteservice

Reparatur von Hausgeräten aller Fabrikate
Verkauf von Hausgeräten und Ersatzteilen

01728 Hänichen | Dresdner Str. 11
Tel. 03 51 40 35 04 18 | Mobil 01 62 6 25 89 38

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90

RENAULT EXPRESS **DIE RENAULT TOMTOM - EDITION**
SOFORT ZUM MITNEHMEN

RENAULT MÉGANE GRANDTOUR TOMTOM
1.6 16V 100 (74kW/100PS)
schon ab **14.990€** SIE SPAREN **3.350€***
statt der UPE 18.340€
Kommen Sie zum Tag der offenen Tür am 13.04.2013

RENAULT MÉGANE 5-TÜRER TOMTOM
1.6 16V 100 (74kW/100PS)
schon ab **13.990€** SIE SPAREN **3.310€***
statt der UPE 17.300€
Gesamtverbrauch (l/100km): innerorts 9,1; außerorts 5,5; kombiniert 6,8;
CO₂-Emissionen kombiniert: 159 g/km (Werte nach VO [EG] 715/2007).

DRESDENER AUTO AG
Am Galgenberg 41
01257 Dresden
Tel.: 0351/888 7 888
www.ertl-gruppe.de

WIEDER DIE NR. 1 IN DEUTSCHLAND
DEALER OF THE YEAR 2012

*Jeweils Preisvorteil gegenüber der UPE. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Ihr Partner bei Kauf und Verkauf von Immobilien.



Was ist meine Immobilie wert?
Welche Werbung brauche ich?
Wie finde ich den richtigen Käufer?
Wie muss ein Kaufvertrag beurkundet werden?

Überlassen Sie Ihren Hausverkauf lieber dem Spezialisten. Wir geben Ihnen nicht nur Antworten auf diese Fragen, sondern übernehmen für Sie die komplette Vermittlung Ihrer Immobilie.



Ihr Immobilienberater

Andreas Klemm
Tel. 03501 559-77173
Andreas.Klemm@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Weitere Details:
www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Ostsaächsische Sparkasse Dresden